



Betriebs-, Sicherheits- und Wartungshandbuch

Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.

LIFTLUX Modell 153-22

**Früher zu Seriennr. 15676
Außer Seriennr. 12750 zu 14132**



3122612

September 10, 2007

German - Operators & Safety

VORWORT

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries Inc. zu erhalten.

SICHERHEITSWARNSYMBOLS UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, beachten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu verhüten.

GEFAHR

MACHT AUF EINE UNMITTELBAR GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN WIRD. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ROTEN HINTERGRUND.

WARNUNG

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ORANGEFARBENEN HINTERGRUND.

VORSICHT

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU LEICHTEN ODER MITTELSCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DAMIT KANN AUCH AUF UNSICHERE VORGEHENSWEISEN AUFMERKSAM GEMACHT WERDEN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN GELBEN HINTERGRUND.

⚠️ WARNUNG

DIESES PRODUKT MUSS ALLEN SICHERHEITSBEZOGENEN MITTEILUNGEN ENTSPRECHEN. INFORMATIONEN ÜBER SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN, DIE MÖGLICHERWEISE FÜR DIESES JLG-PRODUKT VERÖFFENTLICHT WURDEN, SIND VON JLG INDUSTRIES, INC. ODER VOM ÖRTLICHEN JLG-VERTRETER EINZUHOLEN.

WICHTIG

JLG INDUSTRIES INC. SENDET SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN AN DEN EINGETRAGENEN BESITZER DIESER MASCHINE. JLG INDUSTRIES, INC. MUSS BENACHRICHTIGT WERDEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DIE UNTERLAGEN ÜBER DEN DERZEITIGEN BESITZER AKTUALISIERT UND KORREKT SIND.

WICHTIG

JLG INDUSTRIES INC. MUSS IN ALLEN FÄLLEN, IN DENEN JLG-PRODUKTE IN UNFÄLLE VERWICKELT WAREN, BEI DENEN ES ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD VON PERSONEN KAM, ODER WENN ERHEBLICHE SCHÄDEN AN SACHEIGENTUM ODER AM JLG-PRODUKT AUFTRATEN, SOFORT BENACHRICHTIGT WERDEN.

Hinsichtlich:

- Unfallberichte
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Fragen zu Produktveränderungen

Kontaktadresse:

Product Safety and Reliability Department
JLG Industries, Inc.
1 JLG Drive
McConnellsburg PA 17233, USA

oder Ihre örtliche JLG-Vertretung
(Siehe Adressen auf der Umschlaginnenseite des Handbuchs)

In den USA:

Gebührenfrei:
877-JLG-SAFE (877-554-7233; nur in den USA)

Außerhalb der USA:

Telefon: 717-485-5161
E-Mail: ProductSafety@JLG.com

PROTOKOLL DER REVISIONEN

Originalausgabe	- 7. April 2005
Revidiert	- 19. April 2005
Revidiert	- 10. September 2007

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
SECTION - 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN	
1.1 ALLGEMEINES	1-1
1.2 VOR DEM BETRIEB	1-1
Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals 1-1	
Prüfung des Einsatzortes	1-2
Maschinenprüfung	1-3
1.3 BETRIEB	1-3
Allgemeines	1-3
Stolper- und Sturzgefahren	1-4
Gefahr durch tödliche Elektroschläge	1-5
Gefahr durch Umkippen	1-7
Quetsch- und Kollisionsgefahren	1-8
1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN	1-9
SECTION - 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE	
2.1 SCHULUNG DES PERSONALS	2-1
Schulung des Bedienungspersonals	2-1
Aufsicht bei der Schulung	2-1
Verantwortung des Bedienungspersonals	2-1
2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG	2-2
2.3 INSPEKTION VOR DER INBETRIEBNAHME	2-4
Maschine für den Betrieb vorbereiten	2-5

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Funktionsprüfung	2-6
Allgemeines	2-8
SECTION - 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE	
3.1 ALLGEMEINES	3-1
3.2 SCHULUNG DES PERSONALS	3-1
Schulung des Bedienungspersonals	3-1
Aufsicht bei der Schulung	3-2
Verantwortung des Bedienungspersonals	3-2
3.3 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN	3-2
Allgemeines	3-2
Schilder	3-2
Füllmengen	3-3
3.4 BEDIENUNGSELEMENTE UND ANZEIGEN	3-4
Boden-Bedienpulte	3-4
Motor-Bedienpult	3-4
Arbeitskorb/Boden-Bedienpult	3-7
Hydraulische Abstützfüße - Bedienungselement	3-8
3.5 ARBEITSKORB-BEDIENPULT	3-9
SECTION - 4 - MASCHINENBETRIEB	
4.1 BESCHREIBUNG	4-1
Allgemeine Beschreibung der Funktionen und	

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Komponenten	4-1
Neigungsschalter	4-1
Ausschaltung der hohen Fahrgeschwindigkeit	4-2
Maximale Ausschaltungshöhe	4-2
Wahlschalter für Plattform ausfahren/Fahren/Anheben	4-4
Lasterfassungssystem (LSS)	4-4
4.2 BETRIEB	4-5
Allgemeines	4-5
4.3 ANHEBEN UND ABSENKEN	4-6
4.4 AUTOMATISCHE SELBSTNIVELLIERUNG	4-7
4.5 FAHREN DER MASCHINE VOM ARBEITSKORB AUS	4-7
4.6 HYDRAULISCHER PLATTFORMAUSSCHUB	4-7
4.7 ABSENKEN IM NOTFALL – MANUELLER ABSTIEG	4-8
4.8 PARKEN UND ABSTELLEN	4-8
4.9 GRENZSCHALTER UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN	4-8
4.10 VERANKERUNGS-/HÜBÖSEN	4-9
Verankerung	4-9
Anheben	4-9

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
4.11 TRANSPORT UND LAGERUNG DER MASCHINE	4-10
SECTION - 5 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE	
5.1 ALLGEMEINES	5-1
Not-Aus-Schalter	5-1
Arbeitskorb in der Höhe verfangen	5-1
Aufrichten der umgekippten Maschine	5-1
Prüfung nach einem Vorfall	5-1
5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN	5-2
5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL	5-2
Bediener unfähig zur Steuerung der Maschine	5-2
5.4 MANUELLES ABSENKEN	5-3
Manuelles Einfahren des Plattformausschubs	5-5
5.5 NOTFALL SCHLEPPEND	5-7
Vor dem Abschleppen der Maschine folgende Verfahrensschritte durchführen:	5-7
SECTION - 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WAR- TUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	
6.1 EINFÜHRUNG	6-1
6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN	6-2
Dimensionsdaten	6-3
Füllmengen	6-3
Motor	6-4

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Gewichte der Komponenten	6-4
Schmierung	6-7
Druckeinstellungen	6-7
6.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	6-8
6.4 REIFEN UND RÄDER	6-13
Reifenschäden	6-13
Ersetzen von Rädern	6-13
Radmontage	6-14
6.5 PRÜFUNG UND AUSWERTUNG DES LASTERFASSUNGSSYSTEMS	6-15
SECTION - 7 - PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR	

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	
2-1. Abbildung für die Sichtkontrolle	2-7
2-2. Punkte der Sichtkontrolle (Blatt 1)	2-8
2-3. Punkte der Sichtkontrolle (Blatt 2)	2-9
3-1. Boden-Bedienpulte	3-4
3-2. Motor-Bedienpult	3-4
3-3. Arbeitskorb/Boden-Bedienpult	3-6
3-4. Ground Control Console	3-8
3-5. Arbeitskorb-Bedienpult	3-9
3-6. Aufkleberanordnung - Blatt 1 von 3	3-12
3-7. Aufkleberanordnung - Blatt 2 von 3	3-13
3-8. Aufkleberanordnung - Blatt 3 von 3	3-14
4-1. Neigung und Böschung	4-3
4-2. Anordnung der Hub- und Verankerungsösen ...	4-9
5-1. Antriebstrennnabe	5-7
6-1. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Blatt 1 von 2	6-5
6-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Blatt 2 von 2	6-6
6-3. Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildung der Schmierpunkte	6-8

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA SEITE

LISTE DER TABELLEN

1-1	Minimale Sicherheitsabstände	1-6
2-1	Inspektions- und Wartungstabelle.	2-3
3-1	Aufkleberlegende.	3-15
6-1	Betriebsspezifikationen	6-2
6-2	Dimensionsdaten.	6-3
6-3	Füllmengen	6-3
6-4	Reifenspezifikationen.	6-3
6-5	Motorspezifikationen (Deutz).	6-4
6-6	Motorbatteriespezifikationen.	6-4
6-7	Gewichte der Komponenten	6-4
6-8	Hydrauliköl.	6-7
6-9	Druckeinstellungen	6-7
6-10	Schmierungsspezifikationen	6-9
7-1	Protokoll für Prüfung und Reparatur	7-1

ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Verwendung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Zur Förderung des ordnungsgemäßen Gebrauchs der Maschine ist es unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf der Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebssicheren Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf erst die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Diese Abschnitte beschreiben die Verantwortung des Besitzers, Benutzers, Bedienungspersonals, Vermieters und Mieters hinsichtlich Sicherheit, Ausbildung, Prüfung, Wartung, Anwendung und Betrieb. Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries Inc. ("JLG") in Verbindung treten.

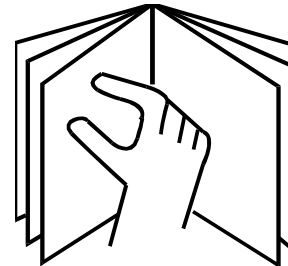
WARNUNG

NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM HANDBUCH AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE, ZU SACHSCHÄDEN SOWIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

1.2 VOR DEM BETRIEB

Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals

- Das Betriebs- und Sicherheitshandbuch muss vollständig gelesen und verstanden werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Zur Klärung von Fragen oder für weitere Informationen zu Teilen dieses Handbuchs bitte JLG Industries, Inc. zu Rate ziehen.



ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN

- Das Bedienungspersonal darf erst dann die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, nachdem durch sachkundige und befugte Personen eine angemessene Schulung erfolgte.
- Nur befugte und qualifizierte Personen, die nachweislich über Kenntnisse zum sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb und zur Wartung der Maschine verfügen, dürfen die Maschine bedienen.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFAHR, ACHTUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.
- Sicherstellen, dass die Maschine auf eine Weise eingesetzt wird, die gemäß den Angaben von JLG ihrem vorgesehenen Verwendungszweck entspricht.
- Sämtliches Bedienungspersonal muss mit den in diesem Handbuch beschriebenen Notfall-Bedienelementen und dem Notbetrieb der Maschine vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Gebrauch und die Verwendung der Maschine beziehen.
- Die Hubarbeitsbühne nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, diese Anwendung wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Vor der Inbetriebnahme den Arbeitsbereich auf hoch liegende Gefahren wie elektrische Oberleitungen, Portalkräne und andere mögliche hoch liegende Hindernisse prüfen.
- Die Bodenfläche auf Löcher, Bodenerhebungen, abfallende Stellen, Hindernisse, Schutt, verdeckte Löcher und andere Gefahrenquellen prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf gefährliche Stellen prüfen. Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.
- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windstärke 12,5 m/s (28 mph) überschreitet.
- Diese Maschine kann bei Umgebungsnenntemperaturen von -15° bis 45 °C (5° bis 113 °F) betrieben werden. Zur Optimierung des Betriebs außerhalb dieses Temperaturbereichs ist JLG zu Rate zu ziehen.

Prüfung des Einsatzortes

- Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung aller Gefahren im Arbeitsbereich müssen vom Benutzer vor Inbetriebnahme der Maschine ergriffen werden.

Maschinenprüfung

- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn die Inspektionen und Funktionsprüfungen gemäß Abschnitt 2 dieses Handbuchs durchgeführt wurden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn sie gemäß den Wartungs- und Inspektionsanforderungen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.

WARNUNG

DIE MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Maschine auf Veränderungen an Originalkomponenten prüfen. Sicherstellen, dass jegliche Veränderungen von JLG genehmigt wurden.
- Ansammlung von Schmutz auf dem Plattformboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Plattformboden entfernen.

1.3 BETRIEB

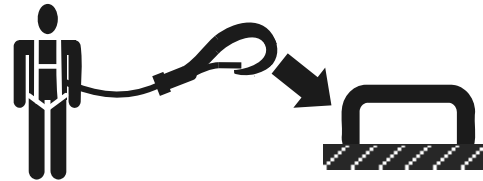
Allgemeines

- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Personen und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.
- Vor der Inbetriebnahme muss sich der Benutzer mit den Merkmalen der Maschine und den Bedienungseigenschaften aller Funktionen vertraut machen.
- Niemals eine Maschine in Betrieb nehmen, die eine Störung aufweist. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen. Die Einheit außer Betrieb nehmen und die zuständigen Vorgesetzten benachrichtigen.
- Keine Sicherheitsvorrichtungen entfernen, verändern oder außer Kraft setzen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienelemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.
- Außer in einem Notfall dürfen Personen am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Personen im Arbeitskorb befinden.

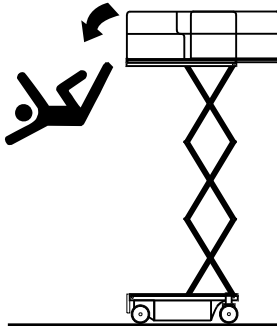
- Keine Materialien auf dem Arbeitskorbgeländer befördern, es sein denn, dies wurde von JLG genehmigt.
- Wenn sich zwei oder mehr Personen im Arbeitskorb befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
- Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaut werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
- Niemals eine festgeklemmte oder betriebsunfähige Maschine durch Schieben oder Ziehen außer durch Ziehen an den Chassis-Verankerungsösen unterstützen.
- Vor dem Verlassen der Maschine die Scherenarm-Baugruppe verstauen und sämtliche Antriebsquellen ausschalten.

Stolper- und Sturzgefahren

- JLG Industries Inc. empfiehlt, dass beim Betrieb der Maschine alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigt ist. Weitere Information über Fallschutzvorkehrungen bei JLG-Produkten sind auf Anfrage von JLG Industries, Inc. erhältlich.



- Vor dem Betrieb sicherstellen, dass alle Türen und Geländer geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind. Die vorgesehenen Abzugsleinen-Verankerungspunkte am Arbeitskorb auffindig machen und die Abzugsleine sicher befestigen. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.

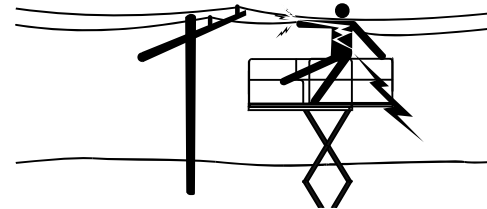


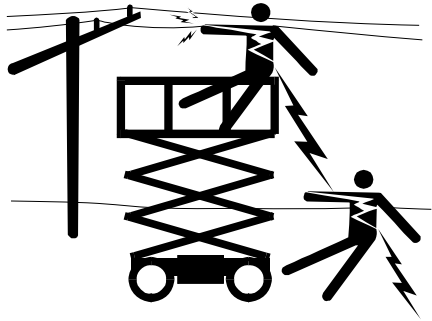
- Mit beiden Füßen stets sicher auf dem Arbeitskorbboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um aus irgendwelchen Gründen zusätzliche Reichweite zu erlangen.
- Die Scherenarm-Baugruppe niemals zum Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs verwenden.
- Beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass die Scherenarm-Baugruppe vollständig abgesenkt ist. Beim Betreten und Verlassen des Arbeitskorbs die Vorderseite des Körpers zur Maschine wenden. Immer "Drei-Punkt-Kontakt" mit der Maschine halten, d. h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen stets verwendet.

- Öl, Schlamm und rutschige Substanzen von der Fußbekleidung und dem Plattformboden entfernen.

Gefahr durch tödliche Elektroschläge

- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt mit einem stromführenden Leiter.





- Sicherem Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten oder anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten) Teilen gemäß den in Tabelle 1-1 angegebenen minimalen Sicherheitsabständen einhalten. Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.

Tabelle 1-1. Minimale Sicherheitsabstände

Spannungsbereich (Phase zu Phase)	MINIMALER SICHERHEITSABSTAND in Metern (ft)
0 bis 50 kV	3 (10)
über 50 kV bis 200 kV	5 (15)
über 200 kV bis 350 kV	6 (20)
über 350 kV bis 500 kV	8 (25)
über 500 kV bis 750 kV	11 (35)
über 750 kV bis 1000 kV	14 (45)

HINWEIS: Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.

- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50.000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 0,3 m (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30.000 Volt oder weniger erforderlich.

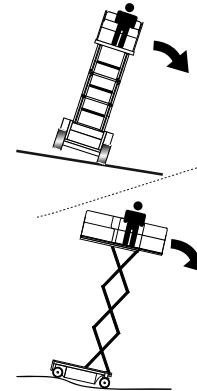
- Der minimale Sicherheitsabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschrankungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschrankungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschrankungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder daran angebracht). Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschrankung. Dies wird durch eine geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.

⚠ GEFAHR

DIE MASCHINE ODER PERSONAL NICHT IN DIE VERBOTSZONE BRINGEN. DAVON AUSGEHEN, DASS ALLE ELEKTRISCHEN TEILE UND LEITUNGEN STROMFÜHREND SIND, WENN DAS GEGENTEIL NICHT BEKANNT IST.

Gefahr durch Umkippen

- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.
- Der Benutzer sollte vor dem Fahren mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.



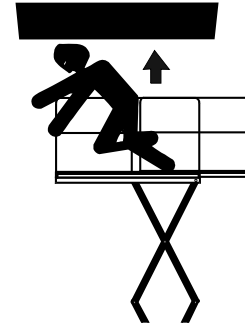
- Auf oder in der Nähe einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden den Arbeitskorb nicht anheben oder mit angehobenem Arbeitskorb fahren. Sicherstellen, dass die Maschine auf einer festen, ebenen und gleichmäßig gestützten Standfläche steht, bevor der Arbeitskorb angehoben oder bei angehobenem Arbeitskorb gefahren wird.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.
- Niemals die auf dem Arbeitskorb angegebene maximale Nutzlast überschreiten. Alle Lasten innerhalb der

Abschranke des Arbeitskorbs halten, es sei denn, JLG hat anderweitige Genehmigungen erteilt.

- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen einhalten.
- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen. Niemals Drähte, Kabel oder ähnliche Vorrichtungen am Arbeitskorb befestigen.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die maximal zulässige Windgeschwindigkeit überschritten wird.
- Die Arbeitskorbseiten nicht abdecken oder großflächige Gegenstände im Arbeitskorb mitführen, wenn die Maschine im Freien betrieben wird. Durch solche Gegenstände wird die dem Wind ausgesetzte Fläche der Maschine vergrößert.
- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Verlängerungen oder Anbauten erweitern.
- Wenn der Scherenarm oder der Arbeitskorb hängen bleiben, so dass ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen vom Arbeitskorb geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine freizumachen. Mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder ähnlichen Vorrichtungen die Maschine stabilisieren und die Mitarbeiter vom Arbeitskorb holen.

Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Bedienungspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Während des Betriebs der Scherenarm-Baugruppe Hände und Gliedmaßen daraus fernhalten.
- Beim Fahren auf Hindernisse im Umkreis der Maschine und auf hoch liegende Hindernisse achten. Die Abstände oberhalb, seitlich und unterhalb des Arbeitskorbs beachten, wenn der Arbeitskorb angehoben oder abgesenkt wird.



- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.
- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.

- Beim Fahren müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.
- Bei allen Fahrvorgängen muss der Bediener die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern und anderen Faktoren, die Kollisions- oder Verletzungsgefahren für Mitarbeiter darstellen, gegeben sind, einschränken.
- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten erst auf niedrige Geschwindigkeit umschalten. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienelemente oder Personen im Arbeitskorb schlagen oder sie behindern.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit der Hubarbeitsbühne bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen. Erforderlichenfalls den Bodenbereich abschränken.

1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN

- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter im Arbeitskorb aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Siehe die Abschleppverfahren im Notfall.
- Vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren sicherstellen, dass der Arbeitskorb völlig eingefahren ist und sämtliche Werkzeuge daraus entfernt wurden.
- Beim Anheben der Maschine mit einem Gabelstapler die Gabeln nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen ansetzen. Zum Anheben einen Gabelstapler mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Für Informationen zum Heben siehe Abschnitt 4.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

ABSCHNITT 2. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.1 SCHULUNG DES PERSONALS

Die Hubarbeitsbühne dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschulten Personen bedient und gewartet wird.

Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Bedienerschulung muss folgendes beinhalten:

1. Verwendung und Beschränkungen der Arbeitskorb-Bedienelemente, Boden-Bedienelemente, Not-Aus-Bedienelemente und Sicherheitssysteme.
2. Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.
3. Arbeitsplatzregeln und behördliche Bestimmungen.
4. Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.
5. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.

6. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher und abschüssige Stellen vorhanden sind.
7. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
8. Spezielle Erfordernisse eines Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.

Aufsicht bei der Schulung

Die Schulung muss unter der Aufsicht einer qualifizierten Person in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

In der folgenden Tabelle sind die regelmäßigen Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten aufgeführt, die von JLG Industries Inc. empfohlen werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für Hubarbeitsbühnen sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

WICHTIG

ALS WERKSZUGELASSENE WARTUNGSMECHANIKER ERKENNT JLG INDUSTRIES INC. PERSONEN AN, DIE DEN JLG-SERVICE-SCHULUNGSKURS FÜR DAS ENTSPRECHENDE JLG-PRODUKTMODELL ERFOLGREICH ABSOLVIERT HABEN.

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

Tabelle 2-1. Inspektions- und Wartungstabelle

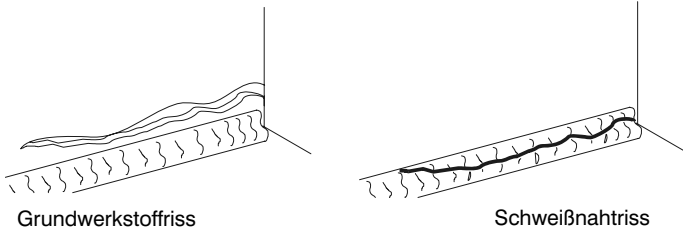
Aufgabe	Häufigkeit	In erster Linie verantwortlich	Wartungsqualifikation	Bezugsdokumente
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei Bedienerwechsel.	Anwender oder Bediener	Anwender oder Bediener	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung (siehe Hinweis)	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Häufige Inspektion (Siehe Hinweis)	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt; oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate; oder gebraucht erworben.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Überprüfung des Lasterfassungssystems	Halbjährlich	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werkzeugelassener Servicetechniker (empfohlen)	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Jährliche Maschineninspektion (siehe Hinweis)	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vorherigen Inspektion.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werkzeugelassener Servicetechniker (empfohlen)	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angegeben sind.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch

HINWEIS: Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.

2.3 INSPEKTION VOR DER INBETRIEBNAHME

Die Inspektion vor dem Anlassen muss die folgenden Punkte beinhalten:

1. **Sauberkeit** – Alle Standflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl, Kraftstoff oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Jegliche Leckagen dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Tragende Teile** – Die tragenden Teile der Maschine auf Beulen, Beschädigungen, Schweißnaht- oder Grundwerkstoffrisse oder andere Mängel prüfen.



3. **Aufkleber und Schilder** – Auf Sauberkeit und Lesbarkeit prüfen. Sicherstellen, dass keine Aufkleber und Schilder fehlen. Sicherstellen, dass unleserliche Aufkleber und Schilder gereinigt oder ersetzt werden.

4. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Sicherstellen, dass ein Exemplar des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs im wettersicheren Lagerbehälter aufbewahrt wird.
5. **Sichtkontrolle** – Siehe Abbildung 2-1.
6. **Batterie** – Nach Bedarf laden.
7. **Kraftstoff** – (Maschinen mit Verbrennungsmotoren) – Nach Bedarf entsprechenden Kraftstoff auffüllen.
8. **Motorölversorgung** – Sicherstellen, dass sich der Motorölfüllstand an der Vollmarke des Messstabs befindet und dass der Einfüllverschluss sicher angebracht ist.
9. **Flüssigkeitsstände** – Unbedingt den Motor- und Hydraulikölstand prüfen.
10. **Zubehörteile/Arbeitswerkzeuge** – Eingehendere Anweisungen für Inspektion, Betrieb und Wartung sind aus dem Betriebs- und Sicherheitshandbuch des jeweiligen Zubehörteils oder Arbeitswerkzeugs zu ersehen.
11. **Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Eingehendere Anweisungen zur Betätigung jeder Funktion sind in Abschnitt 4 zu finden.

Maschine für den Betrieb vorbereiten

Boden-Bedienungsstand

1. Den Schlüsselschalter zum Ein- oder Ausschalten der Abstützfunktion drehen.
2. Batterietrennschalter aktivieren.
3. Den Not-Aus-Schalter auf der Plattform in die Stellung "Ein" bringen.
4. Die Funktion des Scherenschutzkäfigs prüfen.

Arbeitskorb-Bedienpult

1. Das Bedienpult am Arbeitskorb-Steuerkabel anschließen und das Bedienpult über das Geländer hängen.
2. Betriebsvorbereitende Prüfungen durchführen:
 - Alle Funktionen prüfen.
 - Die Maschine darf mit ausgefahrenen Stützen nicht fahrbar sein.
 - Alle Grenzscharter prüfen.
 - Den Not-Aus-Knopf prüfen.
 - Das automatische Selbstnivelliersystem prüfen.

WARNUNG

WENN DIE MASCHINE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERT, DIE MASCHINE SOFORT ABSTELLEN! DIE STÖRUNG DEM ZUSTÄNDIGEN WARTUNGSPERSONAL MELDEN. DIE MASCHINE DARF ERST IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN, NACHDEM SIE FÜR BETRIEBSSICHER ERKLÄRT WURDE.

Funktionsprüfung

Die Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

1. Vom Boden-Bedienpult aus ohne Last im Arbeitskorb:
 - a. Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Funktionssteuerschalter und Sperren angebracht sind.
 - b. Das manuelle Absenken prüfen.
 - c. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf aktiviert ist.

HINWEIS: *Sicherstellen, dass der Plattformausschub vor dem Absenken eingefahren ist.*

- d. Auf ordnungsgemäßes Anheben und Absenken des Arbeitskorbs prüfen.
 - e. Falls der Plattformausschub ausgefahren ist, prüfen, ob sich der Ausschub einfahren lässt.
2. Vom Arbeitskorb-Bedienpult:
 - a. Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist.
 - b. Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter angebracht sind.

- c. Den Ausschalter für hohe Fahrgeschwindigkeit prüfen, indem der Arbeitskorb um 3 m (9,8 ft) angehoben wird und sicherstellen, dass die hohe Fahrgeschwindigkeit ausgeschaltet wird.
 - d. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf hineingedrückt ist.
 - e. Sicherstellen, dass alle LEDs im Bedienpult ordnungsgemäß funktionieren.
 - f. Prüfen, ob sich der Plattformausschub ordnungsgemäß ausfahren und einfahren lässt.
3. Mit dem Arbeitskorb in Transportstellung (verstauter Stellung):
 - a. Die Maschine auf einer waagerechten Fahrbahn fahren und anhalten, um sicherzustellen, dass die Bremsen halten.
 - b. Die Maschine auf einer Neigung fahren, die steiler als die voreingestellten 3° ist, und versuchen, den Arbeitskorb anzuheben, um die ordnungsgemäße Funktion des Neigungssensors sicherzustellen.

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

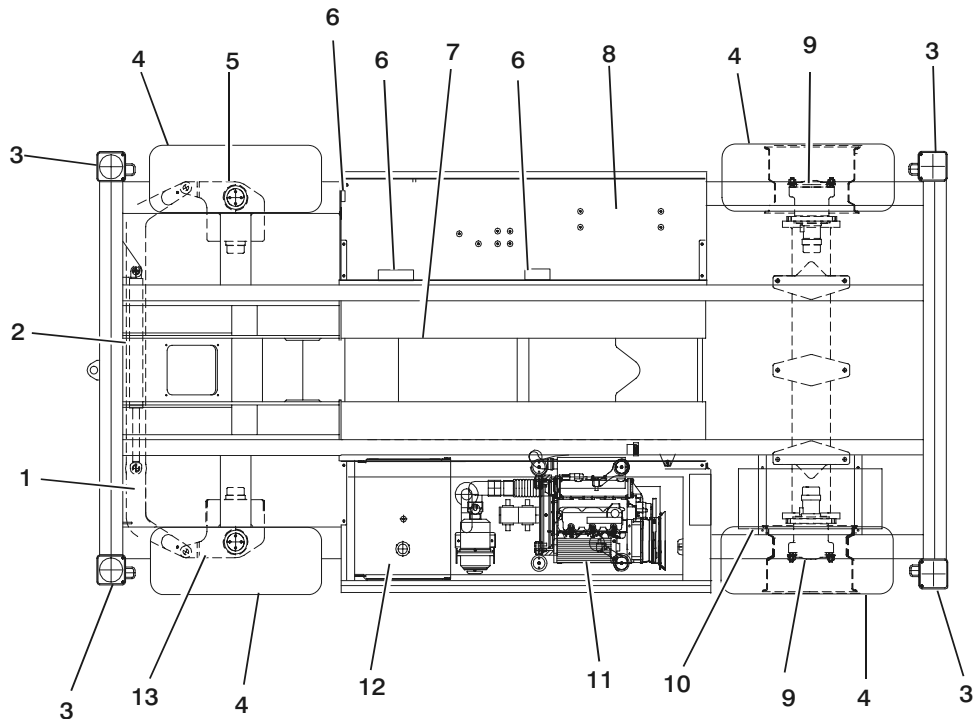


Abbildung 2-1. Abbildung für die Sichtkontrolle

Allgemeines

Die Sichtkontrolle am Punkt 1 in der Abbildung beginnen. Nach rechts gehen (von oben gesehen entgegen dem Uhrzeigersinn) und jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der "Prüfliste für die Sichtkontrolle" angegeben sind.

⚠️ WARNUNG

ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE WÄHREND DER SICHTKONTROLLE ABGESTELLT IST.

WICHTIG

DIE SICHTPRÜFUNG DER CHASSIS-UNTERSEITE NICHT AUSLASSEN. BEI DER PRÜFUNG DIESES BEREICHS WERDEN OFT BEDINGUNGEN FESTGESTELLT, DIE ZU UMFANGREICHEN SCHÄDEN DER MASCHINE FÜHREN KÖNNEN.

HINWEIS: *An jedem Punkt sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Schäden vorhanden sind.*

1. Lenkgestänge – siehe Hinweis.
2. Lenkzylinder – siehe Hinweis.

3. Abstützfüße – siehe Hinweis.
4. Räder und Reifen – einwandfrei befestigt, keine fehlenden Radmuttern. Siehe Abschnitt 6 - Reifen und Räder. Räder auf Beschädigungen und Korrosion prüfen.
5. Spurstange und Lenkspindel – (rechts vorne) – siehe Hinweis.
6. Boden-Bedienpult (nicht abgebildet) – Schild sicher befestigt und lesbar, Schalter kehren in die Neutralstellung zurück, Not-Aus-Schalter funktioniert einwandfrei.
7. Hubzylinder – siehe Hinweis.
8. Ventilboden – Keine frei hängenden Kabel oder Schläuche, keine beschädigten oder gebrochenen Kabel. Keine Anzeichen für Lecks.
9. Antriebsnaben – Siehe Hinweis.
10. Kraftstofftank – siehe Hinweis.
11. Motor- und Hydraulikpumpen-Einheit – Motorölstand prüfen. Siehe Hinweis.
12. Hydraulikbehälter – empfohlener Hydraulikflüssigkeitsstand an der Füllstandanzeige des Behälters. Entlüftungsverschluss gut befestigt und funktioniert.
13. Spurstange und Lenkspindel – (links vorne) – siehe Hinweis.

Abbildung 2-2. Punkte der Sichtkontrolle (Blatt 1)

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

14. Scherenarme und Gleit-Verschleißauflagen (nicht abgebildet) – siehe Hinweis.
15. Plattform-Bedienungsstand (nicht gezeigt) – Schilder sicher und lesbar, Hebel und Schalter kehren in die Neutralstellung zurück, Joystick-Arretierung und Not-Aus-Schalter funktionieren einwandfrei, Betriebs- und Sicherheitshandbuch ist im Aufbewahrungsbehälter.
16. Arbeitskorb/Geländer-Installation (nicht dargestellt) – siehe Hinweis.

Abbildung 2-3. Punkte der Sichtkontrolle (Blatt 2)

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

ABSCHNITT 3. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

3.1 ALLGEMEINES

WICHTIG

DA DER HERSTELLER KEINE KONTROLLE ÜBER DIE ANWENDUNG UND DEN BETRIEB DER MASCHINE HAT, UNTERLIEGT ES DER VERANTWORTUNG DES BESITZERS UND SEINER MITARBEITER, DIE EINHALTUNG AUSREICHENDER SICHERHEITSPRAKTIKEN ZU BEACHTEN.

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen. In diesem Abschnitt sind außerdem Betriebseigenschaften und -einschränkungen sowie Funktionen und Zwecke der Bedienelemente und Kontrollleuchten enthalten. Es ist wichtig, dass der Benutzer die richtigen Verfahrensweisen vor der Bedienung der Maschine liest und versteht. Diese Verfahren tragen dazu bei, die optimale Nutzungsdauer und einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

3.2 SCHULUNG DES PERSONALS

Die Scherenbühne dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von befugten Personen, die nachweislich ausreichende Kenntnisse über die richtige Verwendung und Wartung dieser Maschine besitzen, bedient und gewartet wird. Es ist wichtig, dass alle Personen, die für die Bedienung und Wartung der Maschine zuständig und verantwortlich sind, ein umfassen-

des Schulungsprogramm durchlaufen haben und einen Probetrieb absolvieren können, um sich vor der Verwendung der Maschine mit ihren Eigenschaften vertraut zu machen.

Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu Anfällen, Schwindel oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Schulung des Bedienungspersonals muss Anweisungen in folgenden Bereichen umfassen:

1. Verwendung und Beschränkungen des Arbeitskorb-Bedienpults, des Boden-Bedienpults, der Not-Aus-Bedienelemente und der Sicherheitssysteme.
2. Kenntnis und Verständnis dieses Handbuchs und der Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine
3. Kenntnis und Verständnis aller Sicherheitsvorschriften des Arbeitgebers und der staatlichen und örtlichen Behörden einschließlich Ausbildung im Erkennen und Verhüten von möglichen Gefahren am Arbeitsplatz unter besonderer Berücksichtigung der durchzuführenden Arbeiten.

4. Ordnungsgemäße Verwendung aller erforderlichen Personen-Sicherheitsvorrichtungen.
5. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.
6. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine in der Nähe von überhängenden Hindernissen, anderen sich bewegenden Vorrichtungen sowie Hindernissen, Vertiefungen, Löchern, abschüssigen Stellen usw. auf der tragenden Standfläche.
7. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
8. Etwaige andere Erfordernisse eines bestimmten Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.

Aufsicht bei der Schulung

Die Ausbildung muss unter der Aufsicht von qualifiziertem Bedienungspersonal oder Vorgesetzten in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Scherenbühne sicher an beengten Arbeitsstellen zu kontrollieren.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle

abzustellen und vor dem Weiterarbeiten weitere Informationen von seinem Vorgesetzten oder eines JLG Vertragshändlers anzufordern.

3.3 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN

Allgemeines

Gründliche Kenntnisse der Betriebseigenschaften und -beschränkungen der Maschine sind für jeden Benutzer, unabhängig von seinen Erfahrungen mit ähnlichen Maschinentypen, immer die erste Anforderung.

Schilder

Wichtige Angaben, die bei der Bedienung zu beachten sind, sind auf Schildern mit den Kennzeichnungen GEFAHR, ACHTUNG, VORSICHT, WICHTIG und ANWEISUNGEN an den Bedienpulten vorhanden. Diese Informationen sind an verschiedenen Stellen mit dem ausdrücklichen Zweck angebracht, die Mitarbeiter auf mögliche Gefahren aufmerksam zu machen, die auf die Betriebseigenschaften und Lastbeschränkungen der Maschine zurückzuführen sind. Für die Definitionen der obigen Schilder siehe Vorwort.

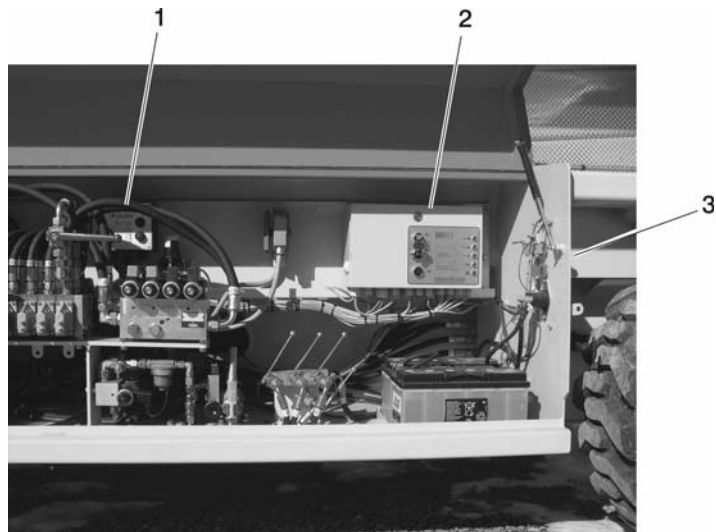
Füllmengen

Das Anheben des Arbeitskorbs über die verstaute Stellung mit oder ohne Last im Arbeitskorb beruht auf folgenden Kriterien:

1. Die Maschine steht waagrecht und auf einer festen tragenden Standfläche.
2. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Nenntragfähigkeit.
3. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.

3.4 BEDIENUNGSELEMENTE UND ANZEIGEN

Boden-Bedienpulte



1. Motor-Bedienpult
2. Arbeitskorb/Boden-Bedienpult
3. Hydraulische Abstützfüße

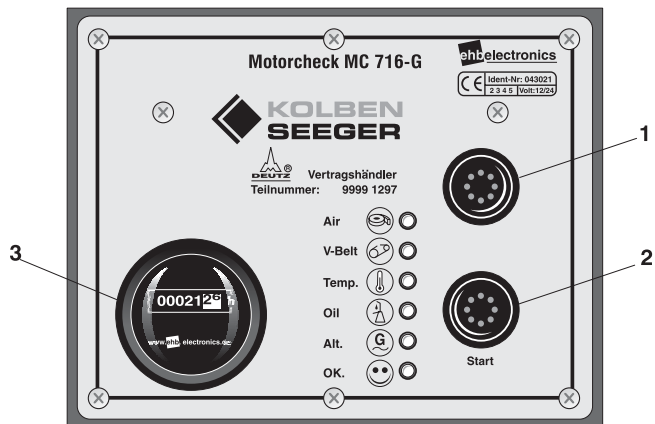
Abbildung 3-1. Boden-Bedienpulte

Motor-Bedienpult

⚠️ WARNUNG

AUSSER IN NOTFÄLLEN KEINE BEDIENUNG VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN, WENN SICH PERSONEN AUF DEM ARBEITSKORB BEFINDEN.

MÖGLICHST VIELE PRÜFUNGEN VOR DEM BETRIEB VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN.



1. Starthilfe
2. Motorstart
3. Betriebsstundenzähler

Abbildung 3-2. Motor-Bedienpult

ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

1. Starthilfe: Dieser Druckknopf dient zur Unterstützung des Anlassens der Maschine bei niedrigen Temperaturen.
2. Motorstart: Ein Druckknopfschalter, der den Motor anlässt, wenn er niedergedrückt wird.
3. Betriebsstundenzähler: Eine Messanzeige, die die Betriebszeit der Maschine erfasst.

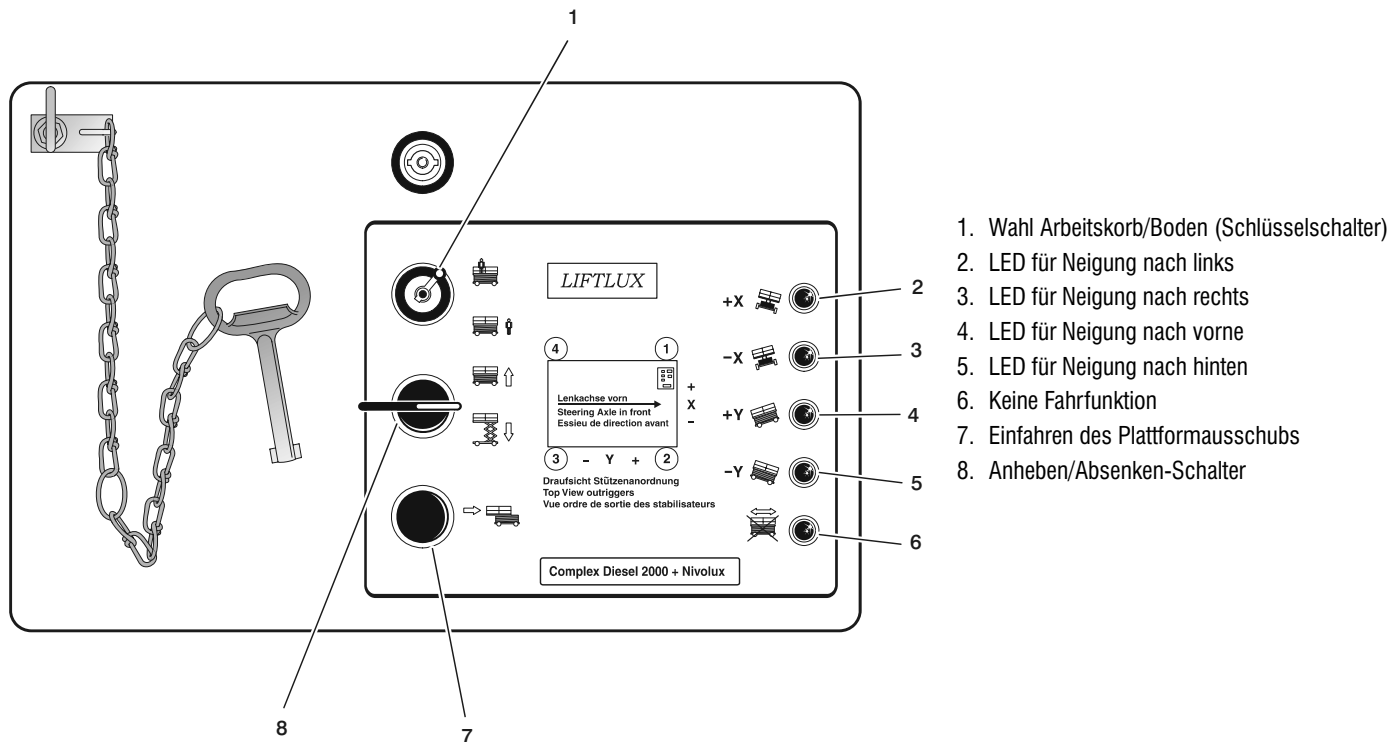


Abbildung 3-3. Arbeitskorb/Boden-Bedienpult

Arbeitskorb/Boden-Bedienpult

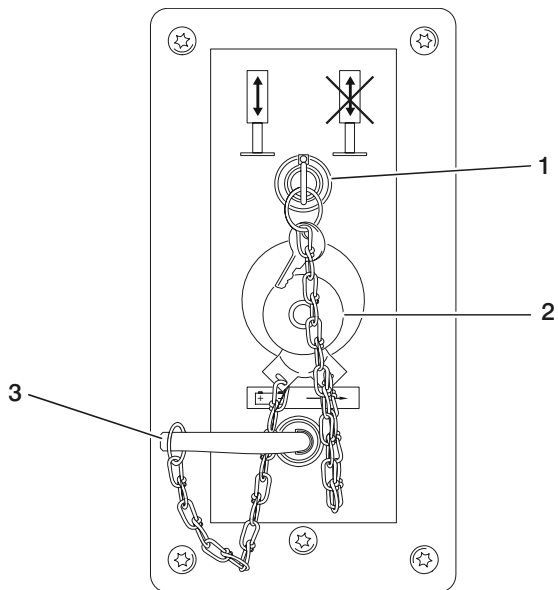
1. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter: Dieser Schüsselschalter mit drei Stellungen dient zur Auswahl zwischen Arbeitskorb- oder Boden-Bedienpult. Wenn er sich in der mittleren Stellung befindet, ist die Maschine deaktiviert.
2. LED Für Neigung nach links: Diese LED leuchtet immer dann auf, wenn die Maschine nach links geneigt wird.
3. LED für Neigung nach rechts: Diese LED leuchtet immer dann auf, wenn die Maschine nach rechts geneigt wird.
4. LED für Neigung nach vorne: Diese LED leuchtet immer dann auf, wenn die Maschine zur Frontseite hin geneigt wird.
5. LED für Neigung nach hinten: Diese LED leuchtet immer dann auf, wenn die Maschine zum Heck hin geneigt wird.

6. Keine Fahrfunktion: Diese LED leuchtet auf, wenn die Abstützfüße verwendet werden und die Hubfunktion betätigt wird.
7. Einfahren des Plattformausschubs: Dieser Druckknopfschalter wird zum Einfahren des Plattformausschubs verwendet, falls dieser ausgefahren ist.

HINWEIS: *Der Plattformausschub sollte eingefahren werden, bevor der Arbeitskorb abgesenkt wird.*

8. Anheben/Absenken-Schalter: Dieser Kurzzeitschalter dient zum Anheben und Absenken des Arbeitskorbs. Der Schalter muss gehalten werden, während der Hub- oder Senkvorgang erfolgt.

Hydraulische Abstützfüße - Bedienelement



1. Abstützfuß-Auswahlschalter
2. Not-Aus-Schalter
3. Batterietrennschalter

Abbildung 3-4. Ground Control Console

1. Abstützfuß-Auswahlschalter: Ein Schüsselschalter mit drei Stellungen, der das Bedienpersonal auswählen lässt, ob Abstützfüße verwendet werden oder nicht. In der mittleren Stellung wird die Maschine deaktiviert.
2. Not-Aus-Schalter: Ein roter, pilzförmiger Not-Aus-Schalter mit zwei Stellungen, der die Stromversorgung des Boden-Bedienpults ermöglicht, wenn er eingeschaltet und der Versorgungswahlschalter auf "Boden" gestellt ist. Außerdem kann der Schalter im Notfall zum ausschalten der Stromversorgung zu den Funktionsbedienelementen eingesetzt werden. Die Stromversorgung wird eingeschaltet, indem der Schalter herausgezogen (eingeschaltet) wird, und ausgeschaltet, indem er hineingedrückt (ausgeschaltet) wird.
3. Batterietrennschalter: Der Batterietrennschalter befindet sich außerhalb des Batteriefachs (Chassis). Den Griff nach links drehen, um die Stromversorgung von der Batterie abzunehmen.

3.5 ARBEITSKORB-BEDIENPULT

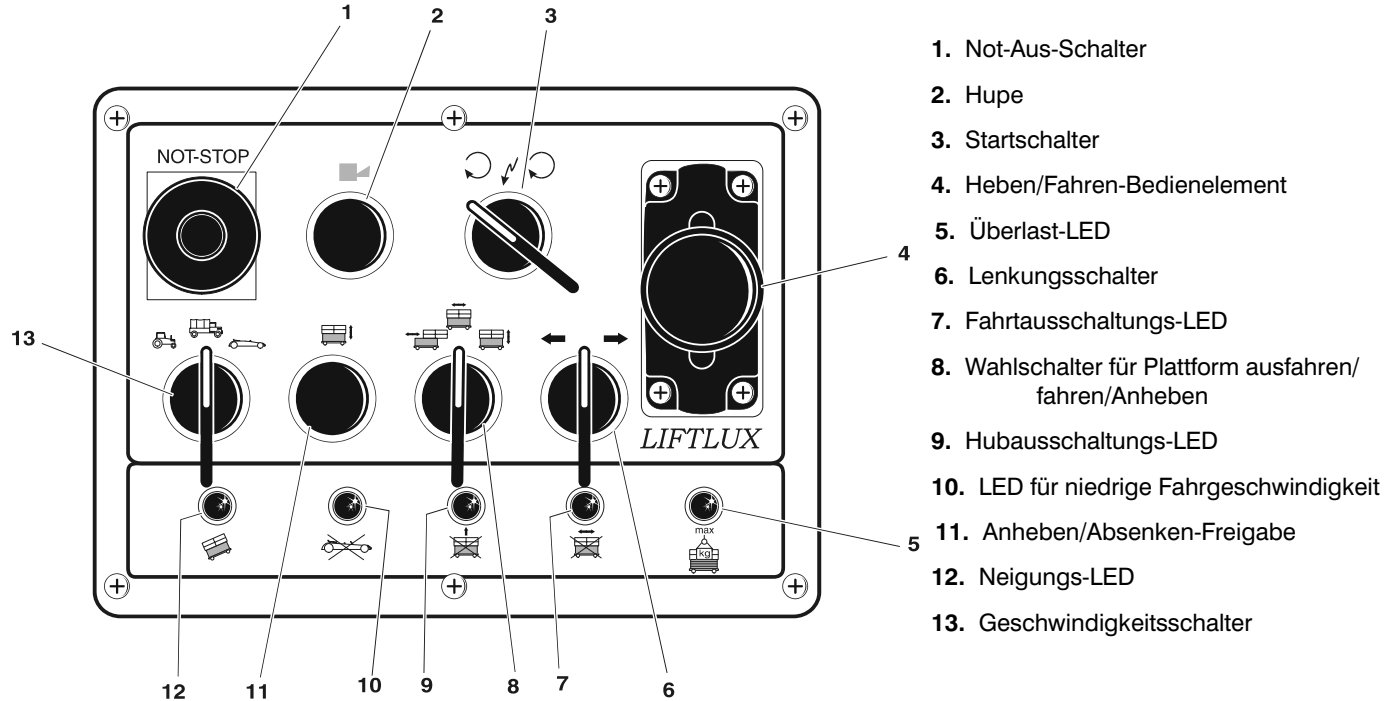


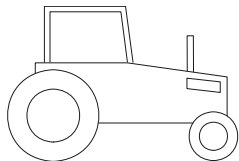
Abbildung 3-5. Arbeitskorb-Bedienpult

ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

Wenn der Arbeitskorb/Boden-Bedienpult-Wahlschalter in die Stellung Arbeitskorb geschaltet wird, werden alle Bewegungen und Funktionen über das Arbeitskorb-Bedienpult gesteuert. Die Bedienelemente werden entweder über Druckknöpfe oder Drehschalter aktiviert, deren Funktionen mit Symbolen und/oder Textbezeichnungen markiert sind.

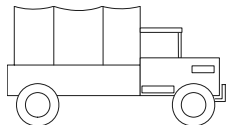
1. Not-Aus-Schalter: Am Bedienpult befindet sich ein Not-Aus-Schalter, der durch Drücken betätigt wird; er schaltet alle Funktionen außer dem Absenken im Notfall ab.
2. Hupe: Diese Maschine ist mit einer Hupe ausgestattet. Die Hupe wird durch einen am Bedienpult befindlichen Druckknopf betätigt. Die Maschine ist außerdem mit einem akustischen Alarm ausgestattet, der automatisch aktiviert wird, wenn die Maschine gefahren wird.
3. Startschalter: Den Dieselmotor anlassen, indem der Startschalter auf dem Bedienpult nach rechts gedreht wird.
4. Heben/Fahren-Bedienelement: Das Bedienelement funktioniert in Verbindung mit dem Schalter für Plattform ausfahren/Fahren/Anheben, je nachdem, welcher Schalter ausgewählt ist.
5. Überlast-LED: Diese LED leuchtet (rot) auf, wenn der Arbeitskorb überlastet wird.
6. Lenkungsschalter: Die Lenkrichtung auswählen, indem der Lenkknopf gemäß den Richtungssymbolen betätigt wird. Dieser Schalter muss gehalten werden, während der Lenkvorgang erfolgt.
7. Fahrt-LED: Diese LED leuchtet ständig auf, während sich die Maschine in einer fahrbaren Konfiguration befindet.
8. Wahlschalter für Plattform ausfahren/Fahren/Anheben: Der Wahlschalter für Plattform ausfahren/Fahren/Anheben wählt die Funktionen Plattform ausfahren, Fahren bzw. Anheben aus.
9. Hubausschaltungs-LED: Diese LED leuchtet ständig auf, bis die maximale Höhe erreicht ist.
10. LED für niedrige Fahrgeschwindigkeit: Diese LED leuchtet ständig auf, während sich die Maschine in der Betriebsart Niedrige Fahrgeschwindigkeit befindet.
11. Anheben/Absenken-Freigabe: Dieser Schalter funktioniert in Verbindung mit der Hub-/Senkfunktion. Er muss einmal niedergedrückt werden, nachdem die Hub-/Senkrichtung ausgewählt wurde.
12. Neigungs-LED: Diese LED leuchtet ständig auf, bis die Maschine an einer Hanglage mit mehr als 3° Neigungswinkel gefahren wird; dann erlischt die Leuchte.

13. Geschwindigkeitsschalter: Dieser Schalter ermöglicht die Auswahl zwischen drei verschiedenen Geschwindigkeiten:

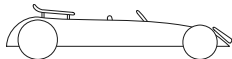


Differentialsperre 4X4

(Traktorsymbol): Der Drehschalter muss in der Stellung Differential Sperre gehalten werden, während die Funktion erfolgt.



Niedrige Fahrgeschwindigkeit 4X4 (Lkw-Symbol)



Hohe Fahrgeschwindigkeit 2X4 (Rennwagen-Symbol)

Nach Auswahl der gewünschten Geschwindigkeit das Bedienelement nach vorne oder hinten bewegen, je nachdem, welche Fahrtrichtung gewünscht wird.

HINWEIS: Enge Kurvenfahrten sind nicht möglich, während die Differentialsperre eingerückt ist.

HINWEIS: Nur langsame Fahrgeschwindigkeit ist möglich, wenn sich die Maschine in der angehobenen Stellung befindet.

ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

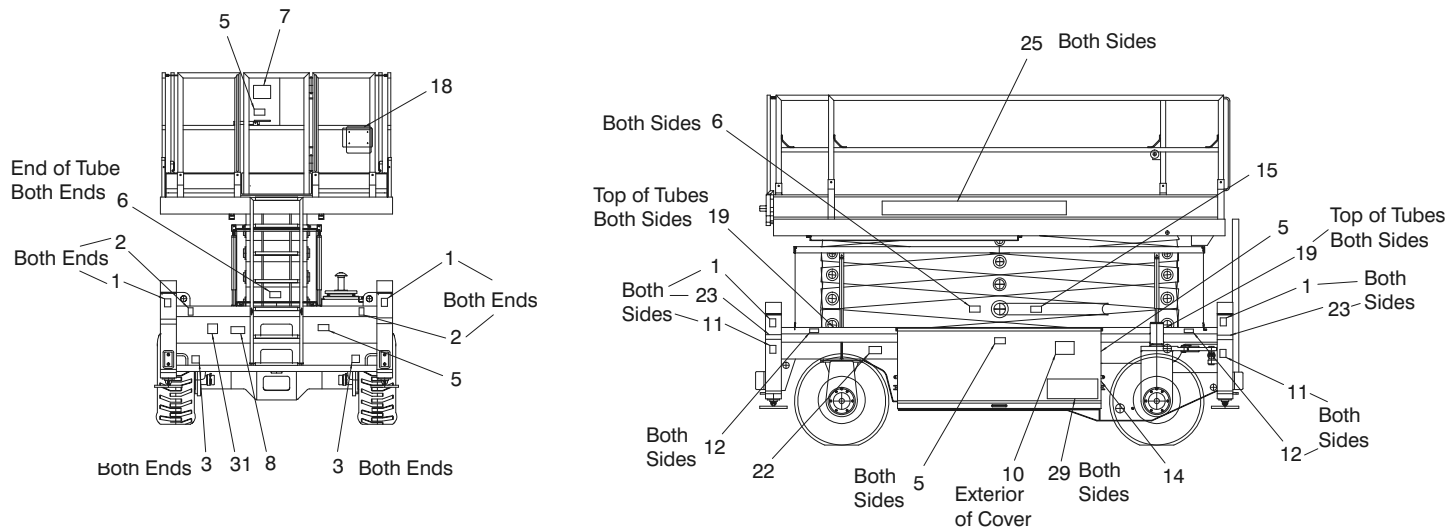


Abbildung 3-6. Aufkleberanordnung - Blatt 1 von 3

ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

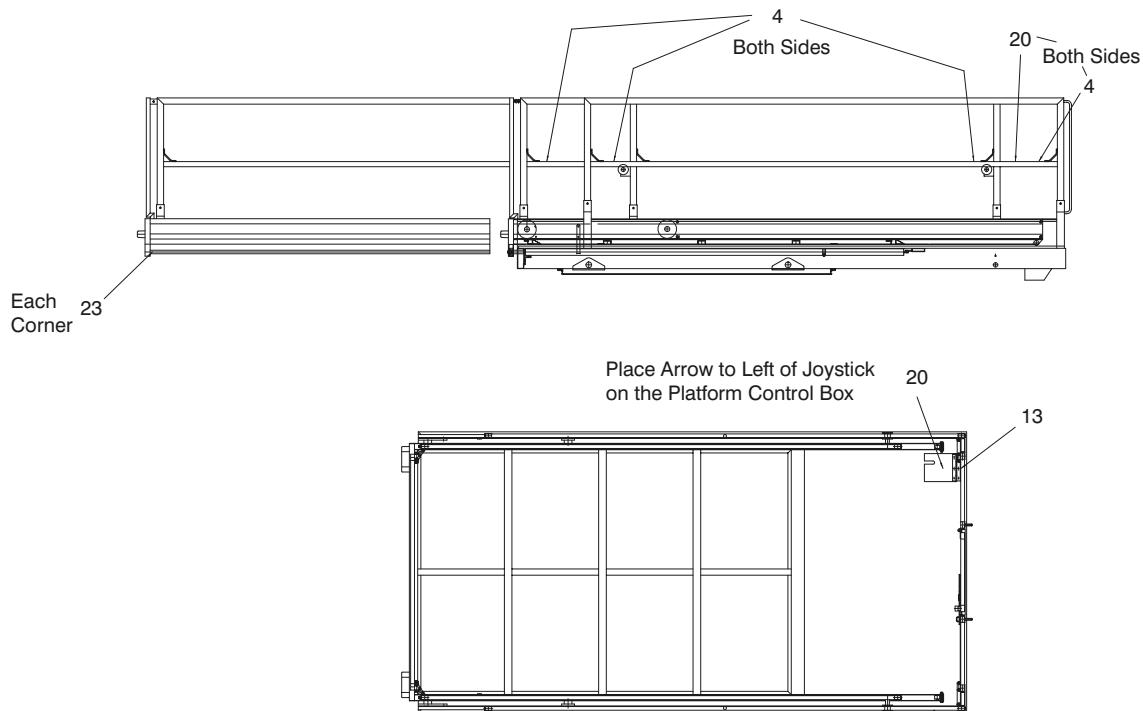


Abbildung 3-7. Aufkleberanordnung - Blatt 2 von 3

ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

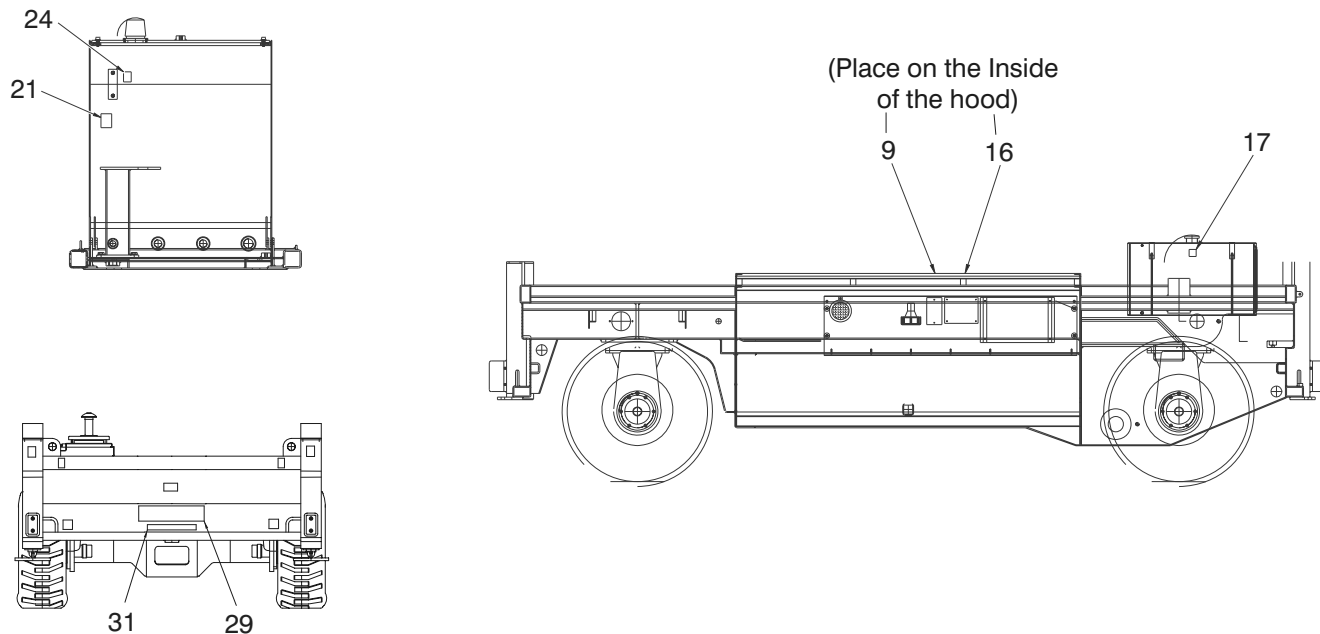


Abbildung 3-8. Aufkleberanordnung - Blatt 3 von 3

ABSCHNITT 3 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS UND BEDIENUNG DER MASCHINE

Tabelle 3-1. Aufkleberlegende

Leg.nr.	0274543-D
1	1701785
2	1703811
3	1703814
4	1704277
5	1705671
6	1705673
7	1706455
8	1706472
9	1706481
10	1706482
11	1706483
12	1706484
13	1706485
14	1706512
15	1706487
16	1706471
17	1701505

Tabelle 3-1. Aufkleberlegende

Leg.nr.	0274543-D
18 (Nicht abgebildet)	1701509
19	1703687
20	1703819
21	1704412
22	--
23 (1,2 m)	4420051
24	1703812
25	1706541
26 - 28	--
29	1702773
30	1704885
31	1705084

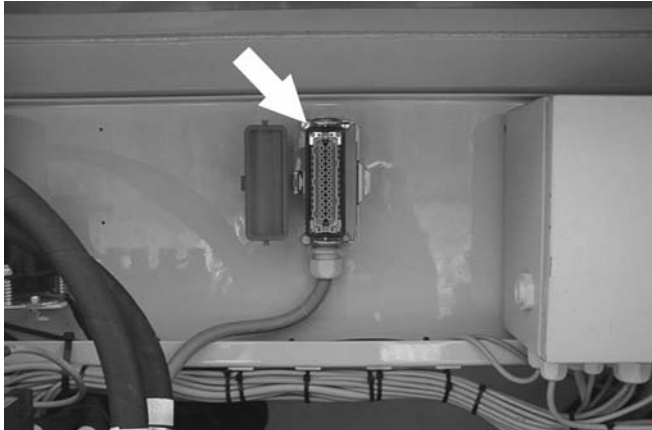
Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

ABSCHNITT 4. MASCHINENBETRIEB

4.1 BESCHREIBUNG

Allgemeine Beschreibung der Funktionen und Komponenten

Normalerweise wird die Maschine vom Arbeitskorb aus bedient. Allerdings kann das Bedienpult vom Arbeitskorb abgenommen werden und (in Notfällen) wie abgebildet am Verteilungsanschluss innerhalb des Ventilfachs der Maschine eingesteckt werden.



Am Bedienpult befindet sich ein NOT-AUS-Knopf, der durch Drücken betätigt wird; er schaltet alle Funktionen außer dem Absenken im Notfall ab.

Diese Maschine ist mit einer Hupe ausgestattet. Die Hupe wird durch einen am Bedienpult befindlichen Druckknopf betätigt. Die Maschine ist außerdem mit einem akustischen Alarm ausgestattet, der automatisch aktiviert wird, wenn die Maschine gefahren wird.

Der zulässige Betrieb der Maschine erfolgt innerhalb bestimmter, nachfolgend angegebener Toleranzgrenzen, die durch Grenzscharter überwacht und gesteuert werden:

Neigungsscharter

Die Maschine kann nicht angehoben werden, wenn sie sich an einer Hanglage mit mehr als 3° Neigungswinkel befindet. Der Neigungswinkel wird durch einen Neigungsscharter gemessen, der die Hubfunktion ausschaltet. Absenken ist in diesem Zustand noch möglich. Der Neigungsscharter wird aktiviert, wenn der Arbeitskorb um ungefähr 1 m (3.2 ft) angehoben wird.

Der Neigungsscharter schaltet Hub-, Fahr- und Lenkfunktionen aus, sobald die Maschine einen Neigungswinkel über 3° erreicht und der Arbeitskorb um 1 m (3.2 ft) angehoben wird. In diesem Zustand ist das Absenken die einzig zulässige Funktion.

Ausschaltung der hohen Fahrgeschwindigkeit

Wenn der Arbeitskorb um 3 m (9.8 ft) angehoben ist, wird die hohe Fahrgeschwindigkeit auf die niedrige Fahrgeschwindigkeit verringert. Nachdem der Arbeitskorb völlig abgesenkt wurde, wird die hohe Fahrgeschwindigkeit ermöglicht.

Maximale Ausschaltungshöhe

Wenn der Arbeitskorb seine maximale Höhe erreicht hat, wird die Hubfunktion durch den Grenzschalter für maximale Höhe ausgeschaltet.



DA DIE ORDNUNGSGEMÄßE FUNKTION DER GRENZSCHALTER FÜR DIE SICHERE VERWENDUNG DER MASCHINE SEHR WICHTIG IST, MUSS IHRE FUNKTION TÄGLICH VOR DER INBETRIEBNAHME GEPRÜFT WERDEN!

- Zur einfachen und praktischen Prüfung der Grenzschalter befinden sich Prüfleuchten (LEDs) für jeden Grenzschalter am Arbeitskorb-Bedienpult.

HINWEIS: *Bei allen Funktionen, außer Überlastung, leuchtet die LED auf, wenn die Funktion ordnungsgemäß funktioniert. Die LED für den Überlastungsschalter bleibt ausgeschaltet, bis der Arbeitskorb überladen wird.*

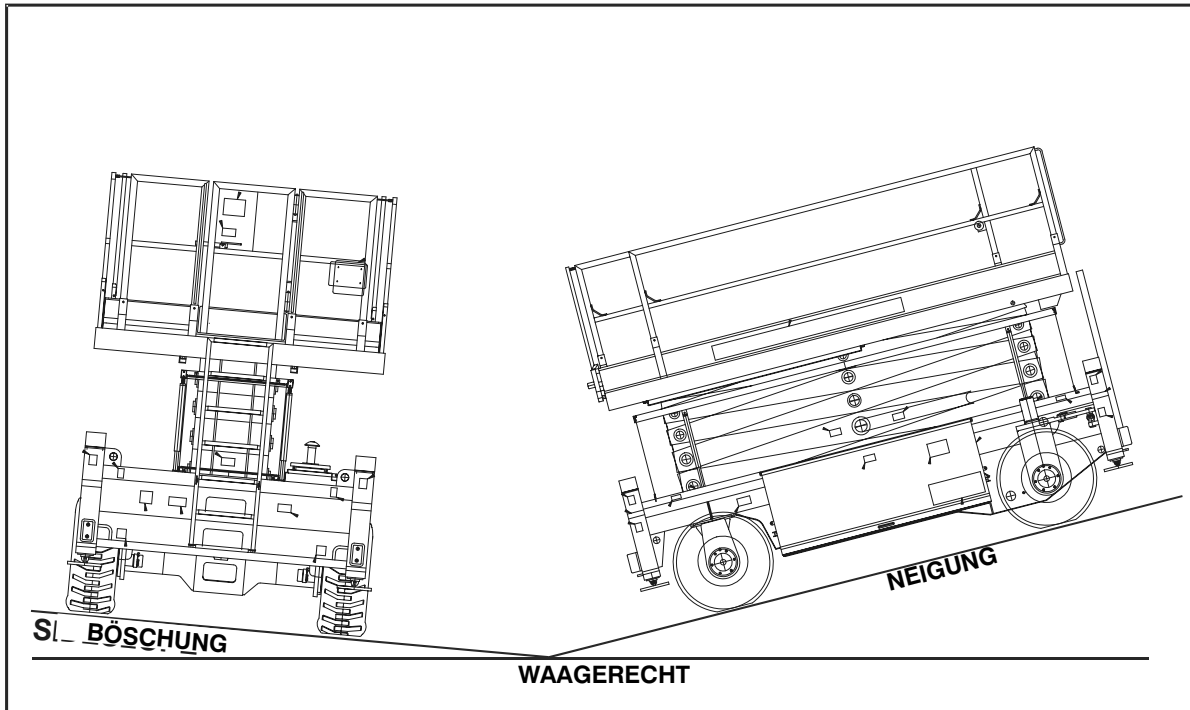


Abbildung 4-1. Neigung und Böschung

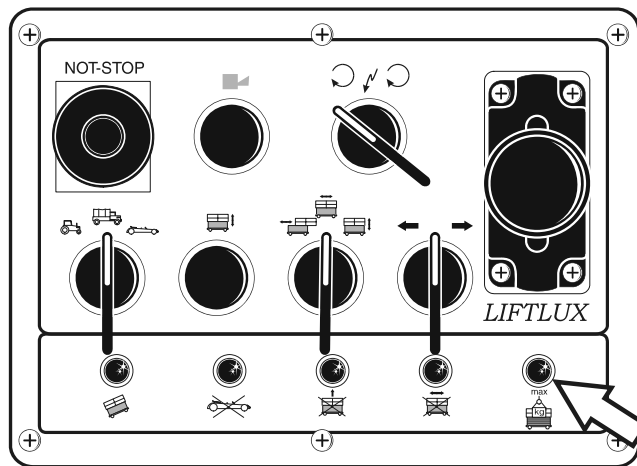
Wahlschalter für Plattform ausfahren/Fahren/Anheben

- Am Arbeitskorb-Bedienpult befindet sich auch der Wahlschalter für Plattform ausfahren/Fahren/Anheben, der zwischen den Betriebsarten Plattform ausfahren, Fahren und Anheben/Absenken umschaltet. Dies bedeutet, dass die Funktionen Plattform ausfahren, Fahren und Anheben/Absenken von demselben Bedienelement (Joystick) gesteuert werden und von der Stellung des Wahlschalters für Plattform ausfahren/Fahren/Anheben/Absenken abhängen. Die Lenkung (nach links/rechts) wird von einem separaten Schalter gesteuert, der nicht aktiv ist, wenn sich die Maschine in der Betriebsart Anheben/Absenken befindet.

Lasterfassungssystem (LSS)

Das Lasterfassungssystem erfasst den Druck im Haupthubzylinder. Falls dieser Druck einen voreingestellten Wert überschreitet, geschieht folgendes:

1. Die Überlastwarnanzeige am Arbeitskorb-Bedienpult blinkt. (Siehe den Pfeil unten.)



2. Der Warnton ertönt.

3. Alle normalen Bewegungen werden sowohl vom Arbeitskorb-Bedienpult aus als auch vom Boden-Bedienpult aus unterbunden.
4. Die Betätigung des manuellen Absenksystems, das sich im Ventiltuch befindet, ermöglicht die weitere Bewegung.

WICHTIG

FALLS ALLE NORMALEN BEWEGUNGEN OHNE AKUSTISCHES SIGNAL ODER SICHTBARE ANZEIGE UNTERBUNDEN WERDEN, LIEGT EINE STÖRUNG IM SYSTEM VOR.

Falls diese Situation eintritt, folgende Schritte ausführen:

1. Den Arbeitskorb mit Hilfe des im Ventiltuch befindlichen manuellen Absenksystems in die eingefahrene und abgesenkte Stellung zurückversetzen.
2. Die Maschine deaktivieren.
3. Die Störung von einem qualifizierten JLG-Maschinenservicetechniker diagnostizieren lassen, bevor der Normalbetrieb wieder aufgenommen wird.

WICHTIG

DAS LASTERFASSUNGSSYSTEM MUSS KALIBRIERT WERDEN, WENN EINE ODER MEHR DER FOLGENDEN BEDINGUNGEN AUFTRETEN:

- a. Ersetzen der Lasterfassungssystem-Komponente
- b. Ausbau oder Ersetzen von Lasterfassungssystem-Sensoren
- c. Ausbau oder Ersetzen des Arbeitskorbs

WICHTIG

DAS LASTERFASSUNGSSYSTEM ERFORDERT EINE REGELMÄSSIGE FUNKTIONSPRÜFUNG, DIE NICHT SPÄTER ALS 6 MONATE NACH DER VORHERIGEN PRÜFUNG ERFOLGEN DARF. SIEHE PRÜFUNG UND AUSWERTUNG IN ABSCHNITT 6.

4.2 BETRIEB

Allgemeines

HINWEIS: Das Arbeitskorb-Bedienpult kann im Ventiltuch auf Bodenniveau eingesteckt werden.

- Am Arbeitskorb-Bedienpult (roter Knopf) und auf Bodenniveau am Chassis befindet sich ein Not-Aus-Schalter. Nach der Aktivierung werden die Signale des Bedienpults sofort

ausgeschaltet und alle Funktionen, außer den Funktionen zum Absenken und Anheben im Notfall (vom Bodenniveau aus), angehalten. Die letzteren Funktionen funktionieren noch, wenn der Notfallknopf am Bedienpult gedrückt wird.

- Der Hauptschalter am Chassis fungiert als Trennschalter für die Batterien und schaltet die Stromversorgung aus.
- Die selbstnivellierenden Abstützfüße können ein- oder ausgeschaltet werden (Abstützfußschalter EIN/AUS). Hierbei handelt es sich um einen Schlüsselschalter, der sich außerhalb des Hydraulikbehältergehäuses befindet. Die Aktivierung der Abstützfüße wird über die Hubwahlfunktion gesteuert. Der Anhub-Wahlschalter ermöglicht das Ausfahren der Abstützfüße. Der Absenk-Wahlschalter ermöglicht das Einfahren der Abstützfüße.
- Diese Maschine ist mit einer Hupe ausgestattet, die vom Bedienpult aus betätigt werden kann. Während des Fahrens wird ein konstantes akustisches Signal als zusätzlicher Bewegungsalarm aktiviert.

4.3 ANHEBEN UND ABSENKEN

Wenn sich der Heben/Fahren-Schalter in der Stellung Heben befindet, wird Anheben/Absenken über den Joystick in Verbindung mit dem Freigabeknopf aktiviert. Nachdem der Joystick die Neutralstellung passiert, wird die maximale Hubgeschwindigkeit erreicht.

HINWEIS: Wenn sich der Heben/Fahren-Schalter in der Stellung Fahren befindet, sind die Anheben/Absenken-Funktionen deaktiviert. Der im unteren Chassis befindliche Schalter zum Anheben/Absenken im Notfall bleibt allerdings weiterhin aktiv. Dieser Schalter kann nur aktiviert werden, wenn sich der Schlüsselschalter in der Notfall-Stellung befindet.

HINWEIS: Wenn die Abstützfüße ausgewählt wurden, sind sie Bestandteil der Anheben-Funktion und die Maschine führt keine Hubbewegung durch, bis die Abstützfüße platziert wurden und die Maschine nivelliert ist.

VORSICHT

DEN ARBEITSKORB NICHT ABSENKEN, OHNE DEN PLATTFORMAUS-SCHUB VOLLSTÄNDIG EINZUFAHREN.

HINWEIS: Diese Maschine ist mit der Schwerkraft-Absenkfunktion ausgestattet. Der Motor muss nicht laufen, um den Arbeitskorb abzusenken.

4.4 AUTOMATISCHE SELBSTNIVELLIERUNG

Die Maschine ist mit einer Selbstnivellierfunktion ausgestattet, die dem Bedienungspersonal ermöglicht, die Maschine automatisch zu nivellieren. Diese Funktion kann am Boden-Bedienpult ein- und ausgeschaltet werden.

Wenn die Selbstnivellierfunktion ausgewählt wurde, werden die Abstützfüße über das Hubbedienelement platziert. Mit der Anhubfunktion werden die Abstützfüße ausgefahren bzw. mit der Absenkfunktion eingefahren.

Alle Abstützfüße müssen ausgefahren werden und auf der tragende Standfläche aufsitzen, bevor der Arbeitskorb aus der verstaute Stellung angehoben wird. Falls einer oder mehr Abstützfüße nicht auf der tragenden Standfläche aufsitzen, obwohl sie völlig ausgefahren wurden, müssen die Abstützfüße eingefahren werden und die Maschine muss an eine geeignetere Stelle gefahren werden.

WARNUNG

FALLS DIE MASCHINE UNEBEN WIRD, DEN ARBEITSKORB VORSICHTIG ABSENKEN UND DIE MASCHINE NEU POSITIONIEREN.

WICHTIG

IMMER SICHERSTELLEN, DASS DER ARBEITSBEREICH, IN DEM DIE MASCHINE VERWENDET WERDEN SOLL, EINE FESTE OBERFLÄCHE AUFWEIST UND FREI VON HOHLRÄUMEN ODER HINDERNISSEN IST, DIE BEWIRKEN KÖNNEN, DASS DIE ABSTÜTZFÜßE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.

WARNUNG

DIE ABSTÜTZFÜßE KÖNNEN NICHT VOM BODEN-BEDIENPULT AUS VERWENDET WERDEN.

4.5 FAHREN DER MASCHINE VOM ARBEITSKORB AUS

Zum Aktivieren der Fahrfunktion der Maschine muss das Bedienelement (der Joystick) nach vorne bewegt werden, um vorwärts zu fahren, bzw. nach hinten, um rückwärts zu fahren.

4.6 HYDRAULISCHER PLATTFORMAUSSCHUB

Wenn sich der Heben/Fahren/Ausfahren-Schalter in der Stellung Ausfahren befindet, kann die Plattform hydraulisch ausgefahren werden. Die Funktion wird aktiviert, indem das Bedienelement zum Ausfahren nach vorne bzw. zum Einfahren nach hinten bewegt wird.

4.7 ABSENKEN IM NOTFALL – MANUELLER ABSTIEG

Alle Bedienschalter müssen in die Neutralstellung gebracht werden. Anschließend kann das Ventil zum Absenken im Notfall, das sich am Hubzylinder befindet, durch eine innerhalb des Hydraulikgehäuses befindliche Handpumpe hydraulisch geöffnet werden. Nach Abschluss des Absenkens müssen alle Hebel der Funktion zum Absenken im Notfall in die Neutralstellung gebracht werden. Anweisungen zum manuellen Absenken sind Abschnitt 5, Verfahren für Notfälle, zu entnehmen.

4.8 PARKEN UND ABSTELLEN

Nach Beendigung der durchgeführten Arbeiten muss die Maschine völlig abgesenkt werden und der Batterietrennschalter sollte ausgeschaltet werden.

WARNUNG

DIE MASCHINE MUSS DURCH DEN BATTERIETRENNNSCHALTER GESPERRT WERDEN, UM DIE VERWENDUNG DURCH UNBEFUGTE ZU VERHINDERN.

Falls die Maschine längere Zeit nicht verwendet werden soll, sollten die Batterien aufgrund der Selbstentladung und des Stromverbrauchs der ruhenden Maschine alle zwei Wochen einmal aufgeladen werden.

4.9 GRENZSCHALTER UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

1. Grenzscharter für die Fahrbetriebsart - Hohe Fahrgeschwindigkeit ist möglich, wenn der Arbeitskorb abgesenkt ist. Wenn der Arbeitskorb um 3 m (9.8 ft) oder mehr angehoben ist, ist nur die niedrige Fahrgeschwindigkeit möglich.
2. Grenzscharter zum Einfahren der AbstützfüÙe - Wenn die AbstützfüÙe ausgewählt wurden und der Arbeitskorb abgesenkt ist, werden alle vier AbstützfüÙe eingefahren. Sobald die AbstützfüÙe völlig eingefahren sind, wird der maximale Hydraulikdruck erreicht; zu diesem Zeitpunkt kann die Maschine gefahren werden.
3. Neigungsscharter - Wenn der Neigungswinkel der Maschine 3° überschreitet, kann der Arbeitskorb nicht um mehr als 1 m (3.2 ft) angehoben werden; falls die Maschine mit angehobenem Arbeitskorb fährt, wird die Fahrfunktion ausgeschaltet.
4. Scharter für maximale Höhe - Der Scharter für maximale Höhe schaltet die Hubfunktion aus, sobald der Arbeitskorb die endgültige Höhe von 15,3 m (50.2 ft) erreicht.
5. Scherenschutzkäfig - Ein Schutzkäfig wurde konstruiert, um das Einklemmen von Gegenständen in die Scherenvorrichtung zu verhindern; hierdurch werden Streben automatisch angehoben, sobald der Arbeitskorb angehoben wird.

4.10 VERANKERUNGS-/HUBÖSEN

Verankerung

Beim Transportieren der Maschine muss der Plattformausschub völlig eingefahren und der Arbeitskorb völlig in die verstaute Stellung abgesenkt sein. Die Maschine muss sicher am Boden des Lkw oder Anhängers verankert sein. Siehe die Verankerungsösen in Abbildung 4-2., Anordnung der Hub- und Verankerungsösen.

Anheben

Falls die Maschine angehoben werden muss, kann dies an den Hubösen erfolgen, die sich an den vier Ecken der Maschine befinden. Mit diesen Ösen kann die Maschine mit Kränen oder geeigneten Hebevorrichtungen gehoben werden.

HINWEIS: Wenn das Anheben an den Hubösen erforderlich ist, empfiehlt JLG Industries Inc. die Verwendung einer geeigneten Traverse sowie von Gurten/Ketten, um Schäden an der Maschine zu vermeiden.

Kräne oder andere Hebevorrichtungen müssen für die in der Tabelle Betriebsspezifikationen in Abschnitt 6 dieses Handbuchs aufgeführten Gewichte ausgelegt sein.

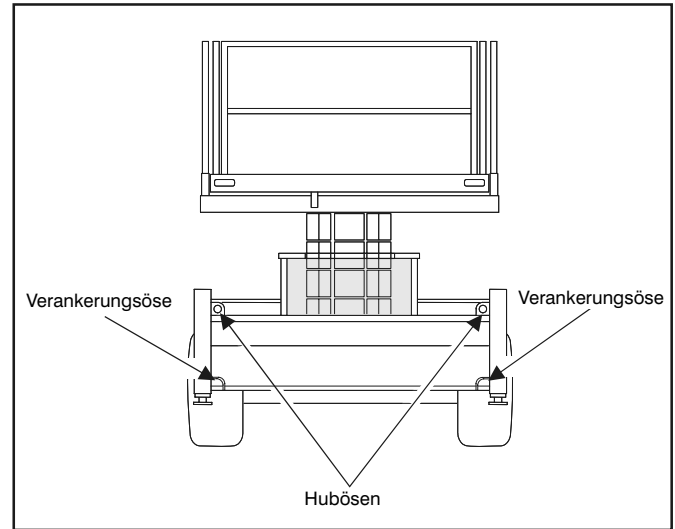
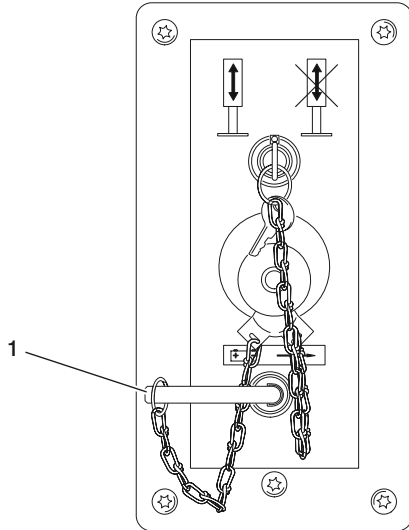


Abbildung 4-2. Anordnung der Hub- und Verankerungsösen

4.11 TRANSPORT UND LAGERUNG DER MASCHINE

WICHTIG

WÄHREND DES TRANSPORTS SOLLTE DER BATTERIETRENN-
SCHALTER AUSGESCHALTET WERDEN.



1. Batterietrennschalter

Das Bedienpult muss während des Transports der Maschine ausgesteckt sein. Die Buchse am Arbeitskorb muss geschlossen sein, wenn das Bedienpult nicht eingesteckt ist. Hierdurch lassen sich feuchte- und transportbedingte Schäden an den Elektrokomponenten der Maschine am besten verhindern.

- Sicherstellen, dass das Bedienpult an einem sicheren und trockenen Ort aufbewahrt wird und dass der Hauptjoystick nicht durch widrige Einflüsse beeinträchtigt wird.

ABSCHNITT 5. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

5.1 ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die erforderlichen Vorgehensweisen und über die Systeme und Bedienelemente, die anzuwenden sind, wenn während des Maschinenbetriebs eine Notfallsituation eintritt. Vor der Inbetriebnahme der Maschine und regelmäßig danach sollte das gesamte Betriebshandbuch einschließlich dieses Abschnitts von allen Personen, deren Verantwortung Arbeiten oder Umgang mit der Maschine umfasst, gelesen bzw. durchgesehen werden.

Not-Aus-Schalter

Mit den großen roten Knöpfen, einer außerhalb des Ventilfachs und einer am Plattform-Bedienpult, wird die Maschine bei Betätigung sofort gestoppt.

WICHTIG

DIE MASCHINE TÄGLICH DARAUFHIN PRÜFEN, DASS DER NOT-AUS-KNOPF VORHANDEN IST UND DASS BEDIENUNGSANWEISUNGEN AM BODEN-BEDIENPULT VORHANDEN UND LESBAR SIND.

Arbeitskorb in der Höhe verfangen

Wenn sich der Arbeitskorb an Vorrichtungen oder Anlagen in der Höhe festklemmt oder verfängt, den Betrieb der Maschine erst vom Arbeitskorb oder vom Boden aus fortsetzen, wenn das Bedienungspersonal und alle Personen an einen sicheren Platz gebracht worden sind. Erst dann darf versucht werden, den Arbeitskorb unter Einsatz der erforderlichen Vorrichtungen und Personen freizumachen. Die Bedienelemente nicht derart einsetzen, dass ein Rad oder mehrere Räder sich vom Boden abheben.

Aufrichten der umgekippten Maschine

Ein Gabelstapler ausreichender Leistung oder eine entsprechende Maschine unter die angehobene Seite des Chassis setzen, mit einem Kran oder einer anderen geeigneten Hubvorrichtung den Arbeitskorb anheben und dabei das Chassis vom Gabelstapler oder anderen Gerät absenken.

Prüfung nach einem Vorfall

Nach jedem Vorfall die Maschine gründlich prüfen und alle Funktionen zuerst vom Boden-Bedienpult und dann vom Plattform-Bedienpult überprüfen. Nicht höher als 3 Meter (10 ft) anheben, bis sichergestellt ist, dass sämtliche Schäden bei Bedarf repariert wurden und dass alle Bedienelemente einwandfrei funktionieren.

5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN

Es ist zwingend erforderlich, dass JLG Industries Inc. unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt wird, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Selbst wenn keine Verletzungen oder Sachschäden ersichtlich sind, JLG unter folgenden Telefonnummern benachrichtigen:

USA - 877-JLG-SAFE
(877-554-7233)

Kunden in Europa: ++1 (717) 485-5161

Die Benachrichtigung sollte telefonisch unter Angabe aller erforderlichen Details erfolgen.

Es ist zu beachten, dass jegliche Garantie für die jeweilige Maschine ungültig werden kann, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.

5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL

Verwendung des Boden-Bedienpults

WICHTIG

DAS BEDIENUNGSPERSONAL MUSS ÜBER KENNTNISSE ZUR VERWENDUNG DES BODEN-BEDIENPULTS IN EINER NOTFALLSITUATION VERFÜGEN.

Das Bodenpersonal muss gründlich mit den Betriebseigenschaften der Maschine und den Funktionen des Boden-Bedienpults vertraut sein. Die Schulung muss die Bedienung der Maschine, Lektüre und Verständnis dieses Abschnitts und praktische Erfahrungen mit der Betätigung der Bedienelemente in simulierten Notfällen umfassen.

Bediener unfähig zur Steuerung der Maschine

1. Die Maschine NUR vom Boden-Bedienpult aus steuern; dazu die Unterstützung anderer Personen oder Vorrichtungen (Kräne, Laufkräne usw.) einsetzen, um die Gefahren- oder Notfallsituation sicher zu bewältigen.
2. Andere qualifizierte Personen auf dem Arbeitskorb können die Arbeitskorb-Bedienelemente betätigen.

WARNUNG

DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BEDIENELEMENTE NICHT NORMAL FUNKTIONIEREN.

3. Kräne, Gabelstapler oder andere Maschinen, die verfügbar sind, können eingesetzt werden, um Personen vom Arbeitskorb zu holen und die Bewegung der Maschine zu stabilisieren, wenn die Bedienelemente der Maschine dafür unzureichend sind oder nicht einwandfrei funktionieren.

5.4 MANUELLES ABSENKEN

HINWEIS: Das manuelle Absenksystem dient zum Absenken der Mitarbeiter im Arbeitskorb in Notfällen.

1. Den Ventilblock hinter der Hydraulikabdeckung auf der rechten Maschinenseite ausfindig machen.

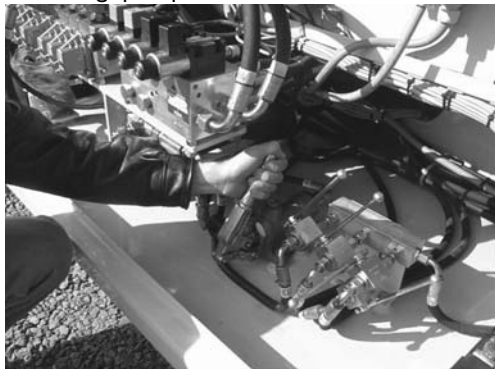


2. Den Ventilknopf bis zum Anschlag nach rechts drehen.
3. Den Griff an der kleinen Ventilbatterie wie abgebildet ausfindig machen und zum Einrasten nach unten ziehen.



ABSCHNITT 5 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

- Die manuelle Pumpe aktivieren, indem wie dargestellt hin und her gepumpt wird.



! WARNUNG

DER ARBEITSKORB WIRD SICH WEITERHIN ABSENKEN, NACHDEM DIE BEWEGUNG BEGONNEN HAT. ZUM BEENDEN DER SENKBEWEGUNG DES ARBEITSKORBES DEN VENTILKNOPF NACH LINKS DREHEN.

- Nachdem das manuelle Absenken abgeschlossen ist, das Ventil an der Ventilbatterie durch Anheben des Griffs am Ventil schließen. Das Ventil an der Handpumpe nach links drehen, um es zu öffnen, und den Pumpengriff nach vorne drücken.



Manuelles Einfahren des Plattformausschubs

HINWEIS: Der Plattformausschub sollte eingefahren werden, bevor das Absenken des Arbeitskorbs beginnt.



1. Den Ventilblock hinter der Hydraulikabdeckung auf der rechten Maschinenseite ausfindig machen.
2. Den Ventilknopf bis zum Anschlag nach rechts drehen.



3. Den Griff an der kleinen Ventilbatterie wie abgebildet ausfindig machen und zum Einrasten nach unten ziehen.

ABSCHNITT 5 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

- Den separaten Ventilgriff ausfindig machen und wie dargestellt am Ventil ansetzen (dritter Ventilabschnitt von links).
- Das Ventil öffnen, indem der Griff nach unten gezogen wird.



- Während das Ventil weiterhin offen gehalten wird, die manuelle Pumpe aktivieren, indem wie dargestellt hin und her gepumpt wird.



- Nach dem manuellen Einfahren des Plattformausschubs den Ventilknopf an der Handpumpe nach links drehen, um das Ventil zu öffnen und den Griff am Ventil in der kleinen Ventilbatterie anheben.
- Den Griff abnehmen und wieder im Aufbewahrungsbeutel verstauen.

5.5 NOTFALL SCHLEPPEND

⚠️ WARNUNG

GEFAHR, WENN FAHRZEUG/MASCHINE DURCHGEHT. DIE MASCHINE VERFÜGT ÜBER KEINE ABSCHLEPPBREMSEN. DAS ABSCHLEPPENDE FAHRZEUG MUSS IN DER LAGE SEIN, DIE MASCHINE STETS ZU BEHERRSCHEN. AUF STRASSEN IST DAS ABSCHLEPPEN NICHT GESTATTET. BEI NICHTBEACHTUNG DIESER ANWEISUNGEN KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

DIE MAXIMALE ABSCHLEPPGESCHWINDIGKEIT BETRÄGT 8 KM/H (5 MPH) UND IST AUF 30-45 MINUTEN BESCHRÄNKT.

MAXIMALE NEIGUNG BEIM ABSCHLEPPEN: 25 %.

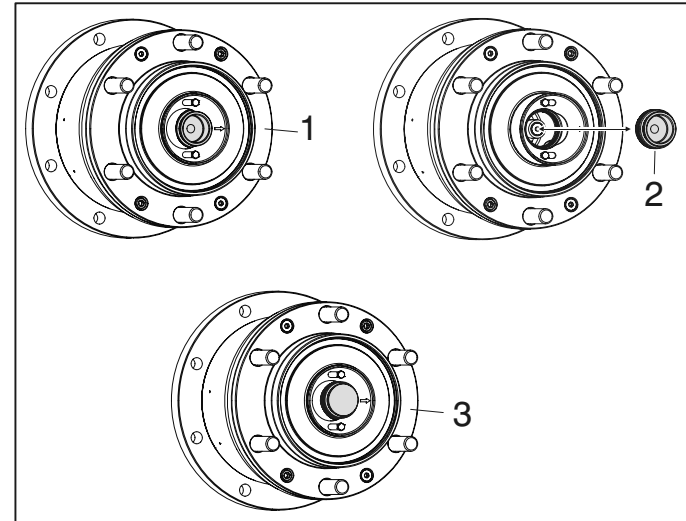
Vor dem Abschleppen der Maschine folgende Verfahrensschritte durchführen:

⚠️ VORSICHT

DIE MASCHINE NICHT ABSCHLEPPEN, WÄHREND DER MOTOR LÄUFT ODER DIE ANTRIEBSNABEN EINGERÜCKT SIND.

1. Lassen Sie vollständig Plattform herunter.
2. Die Antriebsnaben trennen, indem die Trennkappen umgedreht werden. (Siehe Figure 5-1.) Nach dem Abschleppen der Maschine folgende Verfahrensschritte durchführen:

3. Die Antriebsnaben wieder verbinden, indem die Trennkappen umgedreht werden. (Siehe Figure 5-1.)



1. Nabe hat verbunden
2. Trennkappe
3. Nabe hat abgeschaltet

Abbildung 5-1. Antriebtrennnabe

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

ABSCHNITT 6. ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

6.1 EINFÜHRUNG

Dieser Abschnitt des Handbuchs enthält zusätzlich erforderliche Informationen für das Bedienungspersonal zur ordnungsgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine.

Der Wartungsteil dieses Abschnitts enthält Informationen, die das Bedienungspersonal der Maschine nur bei der Durchführung der täglichen Wartungsaufgaben unterstützen soll; der gründlichere vorbeugende Wartungs- und Inspektionsplan, der im Service- und Wartungshandbuch enthalten ist, wird dadurch nicht ersetzt.

Andere verfügbare maschinenspezifische Veröffentlichungen:

Service- und Wartungshandbuch 3121301

Illustriertes Teilehandbuch 3121302

6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen

Maximale Arbeitshöhe	17,3 m (56.8 ft)
Maximale Arbeitskorbhöhe	15,3 m (50.2 ft)
Wenderadius Innen Außen	0,7 m (2.3 ft) 4,8 m (15.7 ft)
Radstand	3,9 m (12.8 ft)
Max. Nutzlast (Tragfähigkeit) - Hauptplattform/Plattformausschub	750/500 kg (1653/1102 lb)
Personen	4
Werkzeuge und Ausrüstung	430/180 kg (948/397 lb)
Zulässige manuelle Kraft	400 N (90 Lbf)
Maximaler Neigungswinkel	3°
Maximale Windgeschwindigkeit beim Betrieb	12,5 m/s (28 mph)
Maschinenbruttogewicht (ungefähr)	8,930 kg (19,689 lb)
Fahrgeschwindigkeit (langsam)	0,7 Km/h (0.4 mph)

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen

Fahrgeschwindigkeit (schnell)	3 km/h (1,9 mph)
Hubgeschwindigkeit (leerer Arbeitskorb bis zur vollen Höhe ±5)	40 sec
Absenkgeschwindigkeit (leerer Arbeitskorb bis zur verstaute Position ±5)	40 sec
Max. Hydraulikbetriebsdruck	190 bar (2,756 psi)
Antriebsaggregat	Dieselmotor
Max. Bodenbelastungsdruck	1 N/mm ² (145 psi)
Max. Abstützfußlast	3525 kg (7,771 lb)
Elektrische Systemspannung	12 V
Steigfähigkeit	30 %
Bodenfreiheit	0,27 m (0.9 ft)

Dimensionsdaten

Tabelle 6-2. Dimensionsdaten

Transporthöhe (Geländer oben)	3,3 m - 2,5 m (10.8 ft - 8.2 ft)
Plattformabmessungen (Ausschub eingefahren)	4 m x 2,2 m (13.1 x 7.2 ft)
Arbeitskorbhöhe (in verstaute Stellung)	3,3 m (10.8 ft)
Plattformabmessungen (Ausschub ausgefahren)	5,5 x 2,2 m (18 - 7.2 ft)
Transportabmessungen	4,7 x 2,3 (15.4 x 7.5 ft)

Füllmengen

Tabelle 6-3. Füllmengen

Kraftstofftank	90 l (23.8 gal)
Hydraulikölbehälter	135 l (35.7 gal)
Motorkurbelgehäuse mit Filter ohne Filter	10,5 l (11 qt) 10 l (10.6 qt)

Reifen

Tabelle 6-4. Reifenspezifikationen

Größe	14 x 17.5
Max. Nennlast	4000 kg (8,818 lb)

Motor

Tabelle 6-5. Motorspezifikationen (Deutz)

Ausführung	F3L 2011
Zylinderanzahl	3
Hubraum	2,3 l (140.4 in ³)
Bohrung	94 mm (3.7 in)
Hub	112 mm (4.4 in)

Tabelle 6-6. Motorbatteriespezifikationen

Spannung	12
Startleistung	-
Reservekapazität	-

Gewichte der Komponenten

Tabelle 6-7. Gewichte der Komponenten

Feste Plattform	810 kg (1,786 lb)
Chassis mit ausgeschäumten Reifen	2700 kg (5,952 lb)
Arm-Baugruppe	3900 kg (8,598 lb)

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

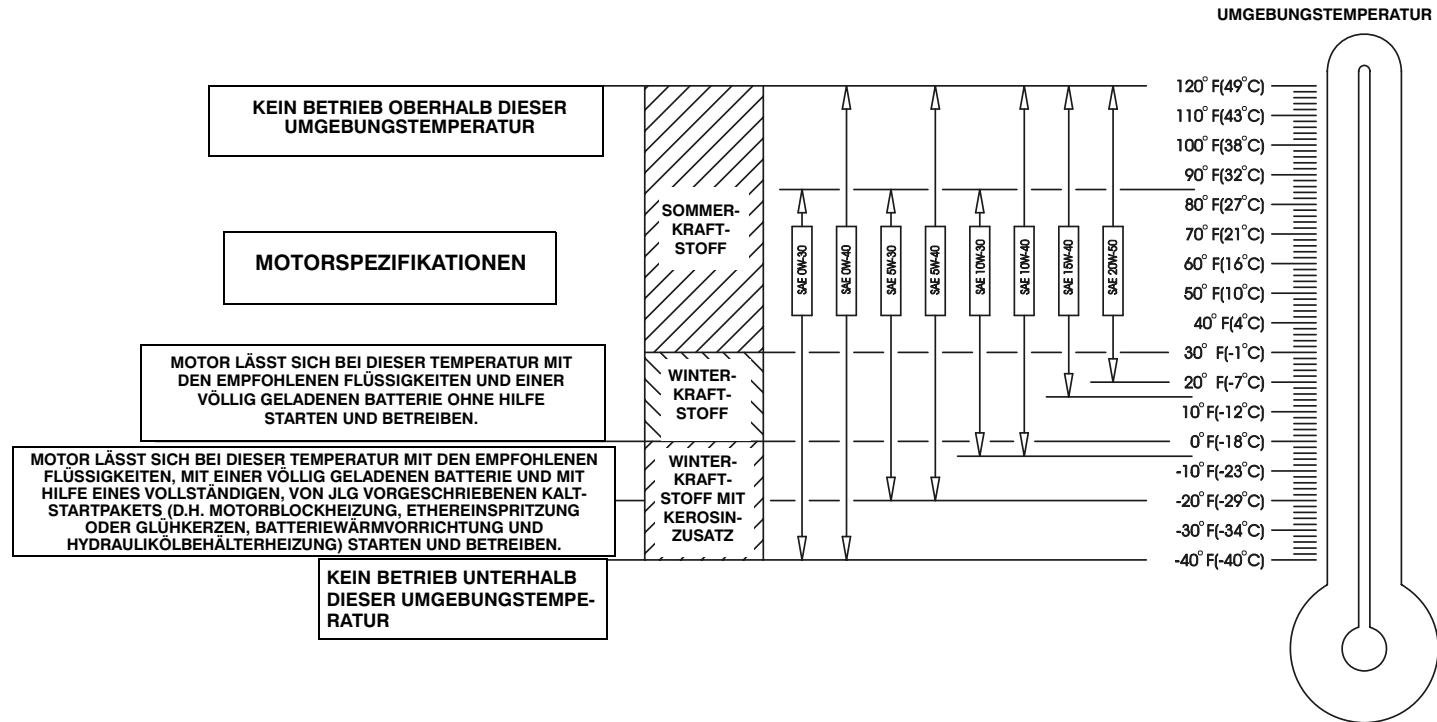


Abbildung 6-1. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Blatt 1 von 2

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

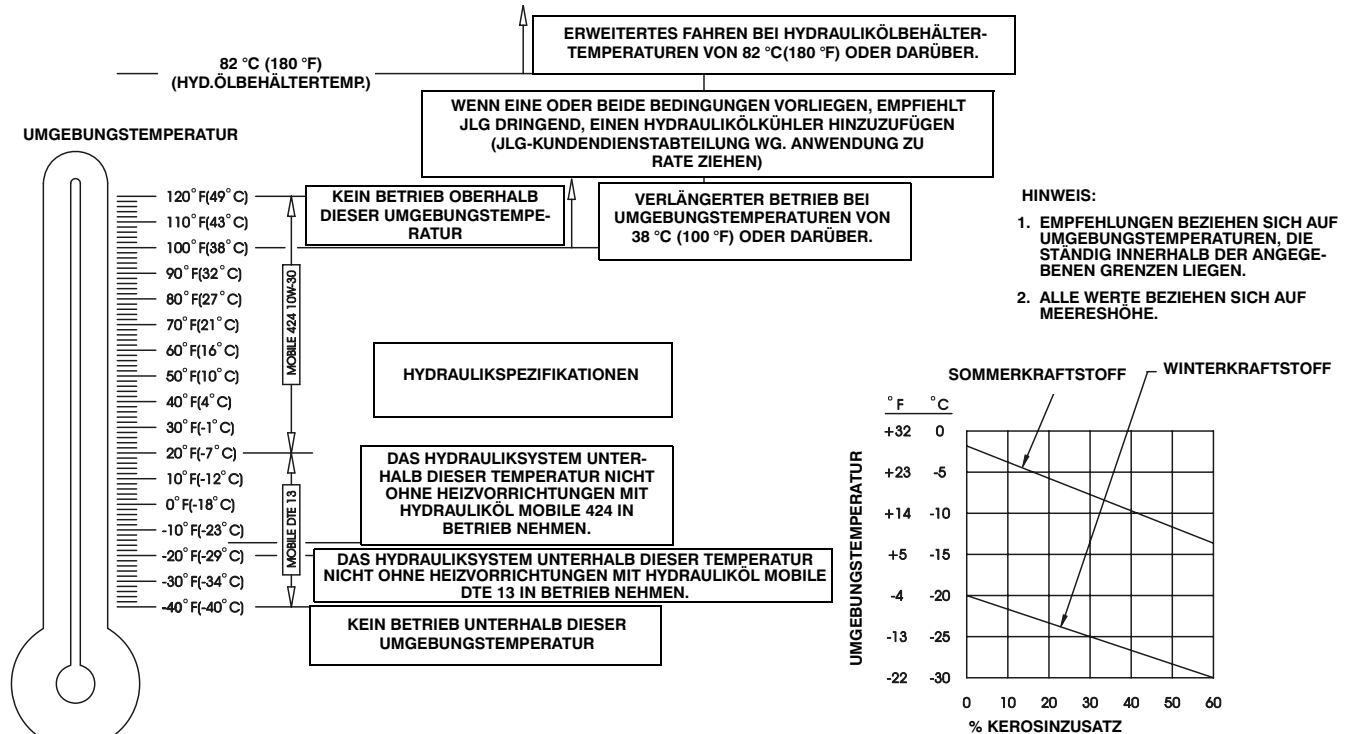


Abbildung 6-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Blatt 2 von 2

Schmierung

Hydrauliköl

Tabelle 6-8. Hydrauliköl

BETRIEBSTEMPERATURBEREICH DES HYDRAULIKSYSTEMS	SAE-VISKOSITÄTS- KLASSE
-18° bis -5 °C (0° bis 23 °F)	10W
-18° bis +100 °C (0° bis 210 °F)	10W-20, 10W-30
10° bis 100 °C (50° bis 210 °F)	20W-20

HINWEIS: Hydrauliköle müssen Verschleißschutzeigenschaften aufweisen, die mindestens der API-Spezifikation GL-3 entsprechen, und über hinreichend chemische Stabilität für den Einsatz in einem fahrbaren Hydrauliksystem verfügen. JLG Industries empfiehlt Mobilfluid 424 Hydrauliköl, das den SAE-Viskositätsindex 152 aufweist.

HINWEIS: Abgesehen von JLGs Empfehlungen ist es nicht ratsam, Öle verschiedener Marken oder Typen zu mischen, da sie gegebenenfalls nicht dieselben erforderlichen Zusatzstoffe enthalten oder vergleichbare Viskositäten aufweisen. Wenn die Verwendung anderer Hydrauliköle als Mobilfluid 424 gewünscht wird, bitte entsprechende Empfehlungen von JLG Industries einholen.

Druckeinstellungen

Niedrige Temperaturen haben erheblichen Einfluss auf die Druckwerte. JLG Industries empfiehlt die Einstellung der Druckwerte bei Betriebstemperaturen von 15° bis 20 °C (59° bis 68 °F). JLG Industries empfiehlt außerdem die Verwendung eines kalibrierten Manometers.

Tabelle 6-9. Druckeinstellungen

Lenküberdruckventil - ± 3 bar (43.5 psi)	175 bar (2538 psi)
Hub - ± 3 bar (43.5 psi)	-
Abstützfüße	-
Hauptüberdruckventil - ± 3 bar (43.5 psi)	190 bar (2756 psi)

6.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL



1. Armstifte
2. Abstützfußzylinder
3. Spurstangenenden
4. Lenkspindeln
5. Motorraum (gegenüberliegende Seite nicht abgebildet)

Abbildung 6-3. Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildung der Schmierpunkte

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

Die folgenden Nummern entsprechen den in Abbildung 6-3.,
Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildung der
Schmierpunkte dargestellten.

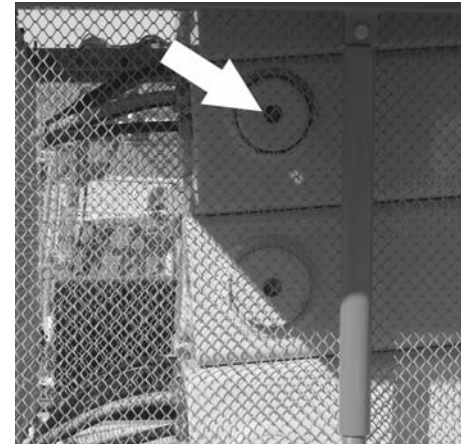
Schmierungspezifikationen

Tabelle 6-10. Schmierungspezifikationen

SCHLÜSSEL	SPEZIFIKATIONEN
MPG	Mehrzweckschmierfett mit einem Mindesttropfpunkt von 177 °C (350 °F). Hervorragende Wasserbeständigkeit und Haftigenschaften sowie Hochdruckeignung. (Mindestens 18 kg [40 lb] Timken OK.)
EPGL	Hochdruck-Getriebeöl gemäß der API-Spezifikation GL-5 oder MIL-Spec MIL-L-2105.
MÖ	Motoröl. Benzinmotoren - Ölsorte API SF/SG, MIL-L-2104. Dieselmotoren - Ölsorte API CC/CD, MIL-L-2104B/MIL-L-2104C.
HÖ	Hydrauliköl API-Spezifikation GL-3, z.B. Mobil 424.

HINWEIS: Unbedingt alle entsprechenden Teile auf der Gegen-
seite der Maschine schmieren.

1. Armstifte



- Schmierpunkte - 30 Schmiernippel
- Füllmenge - nach Bedarf
- Schmiermittel - MPG
- Intervall - nach Bedarf

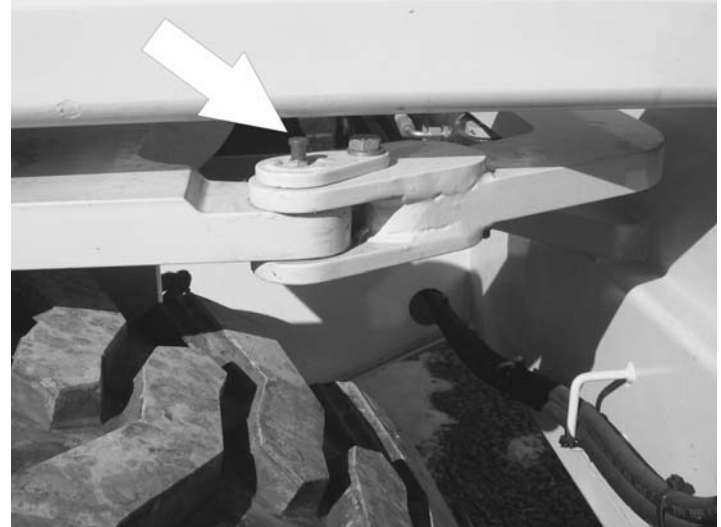
ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

2. Abstützfußzylinder



- Schmierpunkte - 4 Schmiernippel
- Füllmenge - nach Bedarf
- Schmiermittel - MPG
- Intervall - nach Bedarf

3. Spurstangenende



- Schmierpunkte - 2 Schmiernippel
- Füllmenge - nach Bedarf
- Schmiermittel - MPG
- Intervall - nach Bedarf

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

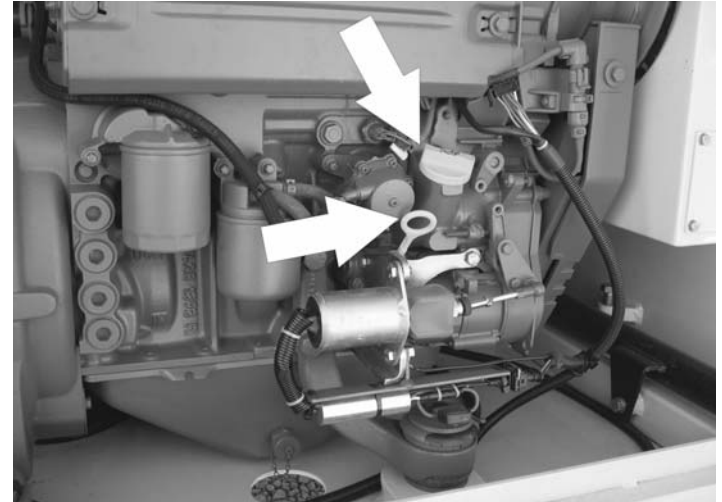
4. Achszapfen



- Schmierpunkte - 2 Schmiernippel
- Füllmenge - nach Bedarf
- Schmiermittel - MPG
- Intervall - nach Bedarf

5. Motorraum

a. Motorölstand prüfen/nachfüllen



- Schmierpunkte - Einfüllverschluss und Messstab
- Füllmenge - Siehe Motorhandbuch
- Schmiermittel - MÖ SAE 20W20
- Intervall - Alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

b. Hydraulikölstand prüfen/nachfüllen



- Schmierpunkte - Einfüllverschluss und Schauglas
- Füllmenge - 135 l (35.7 gal)
- Schmiermittel - HÖ
- Intervall - Öl täglich prüfen und alle 1200 Betriebsstunden wechseln.

c. HydraulikölfILTER



- Intervall - 250 Stunden
- Anmerkung - Filter nach den ersten 50 und dann alle 250 Betriebsstunden ersetzen.

6.4 REIFEN UND RÄDER

Reifenschäden

Für Luftreifen empfiehlt JLG Industries Inc., das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen, wenn irgendwelche Einschnitte oder Risse entdeckt werden, die die Seitenwand oder die Reifenprofilkordel des Reifens freilegen. Das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe muss veranlasst werden.

Für Reifen, die mit Polyurethan ausgeschäumt sind, empfiehlt JLG Industries Inc., das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen und das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe zu veranlassen, wenn irgendwelche der folgenden Mängel entdeckt werden.

- ein glatter, gleichmäßiger Schnitt durch die Kordeinlagen, dessen Gesamtlänge 7,5 cm (3 in) überschreitet
- irgendwelche Risse (schartige Kanten) in den Kordeinlagen, deren Länge in beliebiger Richtung 2,5 cm (1 in) überschreitet
- irgendwelche Einstiche, deren Durchmesser 2,5 cm (1 in) überschreitet
- irgendwelche Schäden an den Wulstzonenkorden des Reifens

Wenn ein Reifen beschädigt ist, die Schäden jedoch innerhalb der oben angegebenen Kriterien liegen, muss der Reifen täglich inspiziert werden, um sicherzustellen, dass die Schäden die zulässigen Kriterien nicht überschritten haben.

Ersetzen von Rädern

Die Felgen, mit denen jedes Produktmodell ausgestattet ist, wurden im Hinblick auf Stabilitätsanforderungen, die aus Spurbreite, Reifendruck und Tragfähigkeit bestehen, konstruiert. Größenänderungen, wie z.B. Felgenbreite, Anordnung des Mittelstücks, größerer oder kleinerer Durchmesser usw., die ohne schriftliche Werksempfehlungen vorgenommen werden, können zu einem unsicheren Stabilitätszustand führen.

JLG empfiehlt, Ersatzreifen derselben Größe, PR-Zahl und Marke zu verwenden, wie ursprünglich an der Maschine montiert waren. Die Teilenummern der zugelassenen Reifen für ein bestimmtes Maschinenmodell sind dem JLG-Ersatzteilhandbuch zu entnehmen. Wenn kein von JLG zugelassener Ersatzreifen verwendet wird, empfehlen wir, dass Ersatzreifen folgende Merkmale aufweisen:

- Gleiche oder größere PR-Zahl/Nennlast und Größe wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche oder größere Kontaktbreite der Reifenlauf Fläche wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche Abmessungen des Raddurchmessers, der Breite und des Versatzes wie der ursprüngliche Reifen

Einen ausgeschäumten nicht durch einen Luftreifen ersetzen, es sei denn, dies wurde von JLG Industries Inc. ausdrücklich genehmigt. Bei der Auswahl und Montage eines Ersatzreifens sicherstellen, dass alle Reifen mit dem von JLG empfohlenen Luftdruck

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

aufgepumpt sind. Aufgrund von Größenunterschieden zwischen Reifenmarken sollten beide Reifen an derselben Achse vom selben Typ sein.

Radmontage

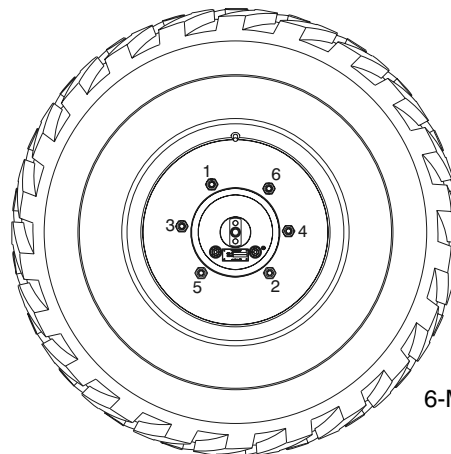
Es ist äußerst wichtig, das ordnungsgemäße Radmontagedrehmoment anzuwenden und aufrecht zu erhalten.

! WARNUNG

DIE RADMUTTERN MÜSSEN MIT DEM ORDNUNGSGEMÄßEN DREHMOMENT ANGEBRACHT WERDEN UND DIESES MUSS AUFRECHT ERHALTEN WERDEN, UM LOSE RÄDER, GEBROCHENE STEHBOLZEN UND EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE ABLÖSUNG DES RADS VON DER ACHSE ZU VERHÜTEN. SICHERSTELLEN, DASS NUR DIE MUTTERN VERWENDET WERDEN, DIE ZUM KEGELWINKEL DES RADS PASSEN.

Die Radmutter mit dem vorschriftsmäßigen Drehmoment festziehen, damit sie sich nicht lösen. Die Befestigungsteile mit einem Drehmomentschlüssel anziehen. Wenn kein Drehmomentschlüssel verfügbar ist, die Befestigungsteile mit einem Kreuzschlüssel festziehen und anschließend die Radmutter sofort von einer Werkstatt oder einem Vertragshändler mit dem ordnungsgemäßen Drehmoment festziehen lassen. Überziehen führt zum Brechen der Stehbolzen oder zur dauerhaften Verformung der Befestigungsbolzenlöcher in den Rädern. Das ordnungsgemäße Verfahren zum Anbringen der Räder wird folgendermaßen angewandt:

1. Alle Muttern von Hand einschrauben, damit ein Ausreißen des Gewindes verhütet wird. KEIN Schmiermittel auf dem Gewinde oder den Muttern verwenden.
2. Die Muttern in folgender Reihenfolge festziehen:



6-MUTTER-MUSTER

- Das Festziehen der Muttern sollte stufenweise erfolgen. Die Muttern gemäß der Raddrehmomenttabelle festziehen, wobei die empfohlene Reihenfolge eingehalten wird.

ANZUGSREIHENFOLGE		
1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe
210 - 270 Nm (150 - 190 lb-ft)	320 - 380 Nm (230 - 270 lb-ft)	440 - 480 Nm (305 - 343 lb-ft)

- Die Radmutter müssen nach den ersten 50 Betriebsstunden und nach jedem Radwechsel angezogen werden. Das Drehmoment alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen.

6.5 PRÜFUNG UND AUSWERTUNG DES LASTERFASSUNGSSYSTEMS

Die Funktionsfähigkeit des Lasterfassungssystems mit kalibrierten Gewichten nachprüfen:

- Das Fahrzeug vom Boden-Bedienpult aus oder mittels des Arbeitskorb-Bedienpults, das in die Bodensteckdose eingesteckt ist, bedienen und den Arbeitskorb aus Sicherheitsgründen in die völlig verstaute Stellung bringen. 120 % der Maschinennennlast in der Mitte des Arbeitskorbs platzieren und sicherstellen, dass die Überlast-Warnleuchte und der Warnton aktiviert werden. Die Arbeitskorblast auf 100 % der Nennlast verringern und sicherstellen, dass die Warnvorrichtungen nicht aktiviert sind. Bei Fahrzeugen mit mehreren Tragfähigkeiten jede Betriebsart mit der jeweiligen Nennlast auswerten.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

ABSCHNITT 7. PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

Tabelle 7-1. Protokoll für Prüfung und Reparatur

Datum	Anmerkungen

ABSCHNITT 7 - PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

Tabelle 7-1. Protokoll für Prüfung und Reparatur

Datum	Anmerkungen



Unternehmenssitz
JLG Industries, Inc.
1 JLG Drive
McConnellsburg PA 17233-9533
USA
Telefon: ++1 (717) 485-5161
Fax: ++1 (717) 485-6417

Weltweite Niederlassungen von JLG

JLG Industries (Australia)
P.O. Box 5119
11 Bolwarra Road
Port Macquarie
N.S.W. 2444
Australien
Telefon: +61 2 65811111
Fax: +61 2 65810122

JLG Latino Americana Ltda.
Rua Eng. Carlos Stevenson,
80-Suite 71
13092-310 Campinas-SP
Brasilien
Telefon: +55 19 32950407
Fax: +55 19 32951025

JLG Industries (UK)
Unit 4 & 5
Bentley Avenue
M24 2GP Middleton
England
Telefon: +44 161 6541000
Fax: +44 161 6541003

JLG EQS
Z. I. De Beaulieu
47400 Fauillet
Frankreich
Telefon: +33 553 848584
Fax: +33 553848588

JLG Deutschland GmbH
Max-Planck-Straße 21
D-27721 Ritterhude/lhlpohl
(bei Bremen)
Deutschland
Telefon: +49 421 69350-0
Fax: +49 421 69350-35

JLG Equipment Services Ltd.
Rm 1107 Landmark North
39 Lung Sum Avenue
Sheung Shui N. T.
Hong Kong
Telefon: +852 2639 5783
Fax: +852 2639 5797

JLG Industries (Italia)
Via Po. 22
20010 Pregnana Milanese - MI
Italien
Telefon: +39 29 3595210
Fax: +39 29 3595845

JLG Europe B.V.
Polaris Avenue 63
2132 HJ Hoofddorp
Niederlande
Telefon: +31 235 655665
Fax: +31 235 572493

JLG Polska
Ul. Krolewska
00-060 Warschau
Polen
Telefon: +48 914 320245
Fax: +48 914 358200

JLG Industries (Scotland)
Wright Business Centre
1 Lonmay Road
Queenslie, Glasgow G33 4EL
Schottland
Telefon: +44 141 7816700
Fax: +44 141 7731907

Plataformas Elevadoras
JLG Iberica, S.L.
Trapadella, 2
Pl. Castellbisbal Sur
08755 Castellbisbal, Barcelona
Spanien
Telefon: +34 937 724700
Fax: +34 937 711762

JLG Industries (Sverige)
Enkopingsvagen 150
Box 704
SE - 17527 Jarfalla
Schweden
Telefon: +46 850 659500
Fax: +46 850 659534